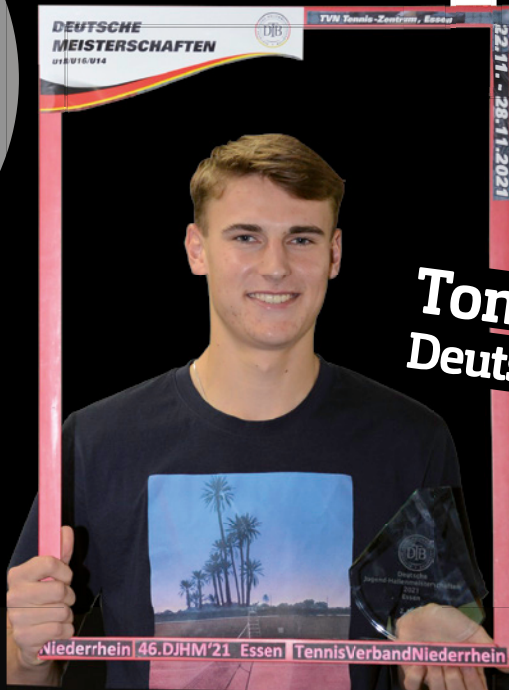


# Niederrhein <sup>FOURTY LOVE</sup> Tennis

6 | 2021

OFFIZIELLE  
ZEITSCHRIFT DES  
TENNISVERBANDES  
NIEDERRHEIN E.V.



**Tom Gentsch**  
Deutscher U18-Vizemeister

**Weltklassetennis und  
toller Teamgeist ...**



**... tragen das deutsche  
DAVIS-CUP-Team  
ins Halbfinale von Madrid**





Active Holidays - since 1996

**PATRICIO TRAVEL**

10 Patricio Camps in  
Antalya, Kroatien  
und auf Mallorca

Über 400 Gruppen  
pro Jahr reisen mit  
uns

Über 200 Sandplätze  
mit 100%iger Platz-  
garantie

IT'S NOT  
JUST TENNIS

—  
IT'S  
PASSION



**Europas Nr.1, wenn es um Tennisurlaub geht!**



**TRAINIEREN WIE DIE PROFIS**

## Rafa Nadal Sports Residence

- ✓ Patricio Travel Bestpreisgarantie
- ✓ Trainieren wie die Profis
- ✓ Tenniskurse der Rafa Nadal Academy
- ✓ Sand- und Hartplätze im Voraus buchen
- ✓ 4-Sterne Sporthotel direkt auf dem Academygelände
- ✓ Professioneller Fitness und SPA-Bereich
- ✓ Hohe Eröffnungsrabatte auch auf Tennis
- ✓ Gruppen- und Trainerpakete

## TVN LK-Camp 2022 -

Verbandstraining & LK-Matches auf Mallorca!

Frühjahr 2022

**LK-Camp VIVA Suites**  
22.04. - 29.04.2022

- ✓ 1 Woche im VIVA Suites & Spa  
adults only 16+
- ✓ Halbpension plus od. All Inclusive
- ✓ Training & 4 LK Matches im  
Tenniscenter Son Bessó
- ✓ TOP-Verbandstrainer des TVN
- ✓ Abwechslungsreiches Rahmen-  
programm
- ✓ Außergewöhnlicher Service und  
tolle Lage des Hotels an der Cala  
Mesquida
- ✓ Umfangreiches Hygienekonzept



**jetzt 2022 buchen!**

[www.patriciotravel.com](http://www.patriciotravel.com) · +49 8591 9399-111 · [www.patricio-sport-events.com](http://www.patricio-sport-events.com)



Tom Gentsch als Deutscher U18-Vizemeister und das Deutsche DAVIS-CUP-Team lieferten positive Schlagzeilen zum Jahresende '21. Und dann ist da noch die Omikron-Virus-Variante in der vierten Welle mit sehr hohen Inzidenzen und die Ungewissheit für unser winterliches Hallentennis..... / Fotos: Klaus Molt + Paul Zimmer

# inhalt

## DIE THEMEN

### VERBAND

Mitgliederversammlung: DTB stellt Weichen für die Zukunft 4

### VERBAND

46. Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaften im Essener TVN-Leistungszentrum 6

### VERBAND

Deutsches DAVIS-CUP-Team setzt einen erfolgreichen Schlusspunkt in Madrid 8

### VERBAND

Neue Corona-Restriktionen, ITF-Turnier in Hamburg, Billie-Jean-King-Cup u.a. 10

### JUGEND

Jou Gnjidic feiert Erfolg bei den DTB-U12-Masters, Piet Steveker siegt in Hamburg u.a. 14

## AUS DEN BEZIRKEN

### 1 | LINKER NIEDERRHEIN

TC BW Wevelinghoven feiert Jubiläum, TC Strümp startet Kooperation u.a. 16

### 2 | RECHTER NIEDERRHEIN

LK-Doppeltturnier ein voller Erfolg, Umbau und Spendenaktion bei DSC Preußen u.a. 20

### 3 | DÜSSELDORF

Richtfest beim TC Ratingen, Nachwuchs-Bezirksmeister im Doppel, Talentiade-Team '21 u.a. 24

### 4 | WUPPERTAL / BERGISCH LAND

Ambrogio Cup 2021, Aufstieg beim TV Grün-Weiss Heiligenhausen, Netzballer Ilian Mechbal u.a. 28

### 5 | ESSEN / BOTTROP

Neues DTB-Trainerportal, Leistungsklassen-Matches, Kupferdreher Tennisclub im Aufwind u.a. 32

## LIEBE TENNISPIELERINNEN UND TENNISPIELER,

als mir am 17. August dieses Jahres die Mitgliederversammlung des TVN das Votum gegeben hat, als Vizepräsident gemeinsam mit Sabine Schmitz als Präsidentin die Geschicke des Verbandes zu führen, befanden wir uns alle in einer Phase der Sommersaison, deren Umstände es erlaubten, unseren Sport trotz Corona mit nur sehr geringen Einschränkungen und wenigen pandemiebedingten Regelungen auszuüben.



Diese „Beinahe-Normalität“ hat es leider wegen der erneut stark ansteigenden Inzidenzen nicht bis in den Herbst und die jetzt anstehenden Wintermonate geschafft.

Ende November waren in unserer Tennishalle in Essen die 46. Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften zu Gast. Der TVN hat in enger Kooperation mit dem DTB hier ein aufwendiges Sicherheitskonzept ohne Zuschauer mit 2G+- bzw. 3G+-Regelungen für Anwesende und Teilnehmer erstellt und umgesetzt, das sogar während der laufenden Turnierwoche aufgrund neuer rechtlicher Vorgaben noch einmal angepasst wurde. Der Sportbetrieb in NRW läuft zu dem Zeitpunkt, an dem diese Zeilen verfasst werden, allgemein grundsätzlich unter 2G-Bedingungen ab.

Trotz dieser erneuten Einschränkungen sehe ich aber das Positive. Die DJHM haben wir nicht nur dank des gut organisierten Konzepts erfolgreich über die Bühne gebracht, sondern vor allen Dingen, weil sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr diszipliniert an alle Auflagen und Pflichten gehalten haben. Weit darüber hinaus haben die Tennisspielerinnen und Tennisspieler in den Vereinen am Niederrhein und in ganz Deutschland über viele Monate bewiesen, dass sie mit der Situation verantwortungsbewusst umgehen können und so gemeinsam Tennis flächendeckend zu einer möglichst sicheren Sportart machen.

Diesen Eindruck teilen mehr und mehr Menschen: Auf seiner Mitgliederversammlung im November konnte der DTB in Zeiten, in denen andere Sportverbände mit Mitgliederschwind zu kämpfen haben, erstmals seit 1995 wieder einen Zuwachs präsentieren. Rund 17.000 Menschen mehr als ein Jahr zuvor haben 2021 in Vereinen organisiert Tennis gespielt, allein 1.000 davon auf Plätzen im Verbandsgebiet des TVN.

Grundlage dafür ist die tolle Basisarbeit in vielen Vereinen und Clubs am Niederrhein. Diese weiterhin und immer wieder neu zu unterstützen und unsere Strukturen und Angebote so fortzuentwickeln, dass sie die Verantwortlichen in den Clubs bestmöglich entlasten sowie erfolgreiche wie innovative Konzepte in der Vereinsarbeit vorstellen und fördern, ist eine der Hauptaufgaben und Herausforderungen für den TVN in den nächsten Jahren.

Wie unsere Präsidentin Sabine Schmitz freue auch ich mich über alle TVN-Mitglieder, die uns auf diesem Weg unterstützen und uns mit Rat und Kritik begleiten.

Frohe Weihnachten und ein – vor allem gesundes – erfolgreiches Neues Jahr wünscht Ihnen

Jürgen Müller  
TVN-Vizepräsident



# 73. DTB-Mitgliederversammlung in Bremen

## Weichen für digitale Zukunft sind gestellt



TVN-Schiedsrichterreferent, der Oberhausener Carsten Nothnick, erhielt die DTB-Silber-Ehrennadel für seine langjährige Mitarbeit im Ausschuss für Schiedsrichterwesen.



Der ausrichtende TNB warb mit seinem Schal in den Landesfarben mit passendem Slogan: #wirsindFAIRliebtinTennis. / Foto: Claudio Gärtner

Bremen, 14. November 2021 – Am Sonntag, den 14. November 2021 fand die 73. Ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes (DTB) im Dorint City Hotel in Bremen statt. 123 Delegierte der Landesverbände nahmen an der Sitzung teil, in der unter anderem die positive Mitgliederentwicklung im Dachverband präsentiert wurde.

Eröffnet wurde die Versammlung von Bremens Oberbürgermeister Andreas Bovenschulte, der in seiner Ansprache die Bedeutung des Tennissports für die Gesundheit, die Psyche und den sozialen Zusammenhalt insbesondere in der Corona-Pandemie herausstellte. „Der DTB ist ein erfolgreicher Verband, der auf das, was er geleistet hat, stolz sein kann“, betonte Bovenschulte.

In der Folge blickte DTB-Präsident Dietloff von Arnim auf die sportlichen Höhepunkte der letzten Monate zurück und stellte dabei die Goldmedaille von Alexander Zverev bei den Olympischen Spielen heraus. „Das war ein unglaubliches Erlebnis. Wir haben gesehen, dass das Interesse an unserem Sport weiterhin sehr groß ist“, so von Arnim. Tennis habe die höchste Einschaltquote in Tokio erzielt. Zudem lobte er den Auftritt des Porsche Team Deutschland bei den Billie Jean King Cup-Finals in Prag, ließ dabei aber nicht unerwähnt, dass der DTB dem neuen Format auch weiterhin kritisch gegenüberstehe.

Der Turnierstandort Deutschland konnte durch die neuen WTA-Turniere in Bad Homburg, Berlin und Hamburg erheblich gestärkt werden. 2022 werde in Köln – wenn alles planmäßig verläuft – ein weiteres Damenturnier hinzukommen.

### Positive Mitgliederentwicklung im DTB

Als entscheidenden Meilenstein des Jahres 2021 bezeichnete Dietloff von Arnim die positive Mitgliederentwicklung im DTB. „Zum ersten Mal seit 1995 verzeichnet unser Verband einen Mitgliederanstieg“, verkündete von Arnim nicht ohne Stolz. Mit insgesamt 1,38 Mio. Mitgliedern und einem Zuwachs von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr bleibt der DTB der drittgrößte Spitzensportverband in Deutschland. Im DOSB seien die Zahlen in diesem Jahr insgesamt rückläufig, der DTB gehöre zu den wenigen Sportverbänden, die ihre Mitgliederzahlen steigern konnten. In diesem Zusammenhang stellte von Arnim die Arbeit der Vereine und der Landesverbände heraus, die an der Basis den Grundstein für diesen Aufwärtstrend legen.

### Stärkung des Hauptamtes durch neue Geschäftsführer

Mit den Neueinstellungen der beiden Geschäftsführer Peter Mayer und Simon Papendorf Mitte des Jahres wurde die Basis für die Stärkung des Hauptamtes und die weiterführend notwendige Professionalisierung des Verbandes gelegt. Auch in den Geschäftsbereichen Kommunikation, Sportentwicklung, Digitalisierung und Verbandsführung werden in den nächsten Wochen neue personelle Weichen gestellt.



Der Mülheimer Schulleiter Oliver Weber war zwar nicht persönlich in Bremen. Er wurde aber in Abwesenheit mit der DTB-silbervergoldeten Ehrennadel für seine langjährige Wettspielleitung der Herren-Bundesliga gewürdigt.

Von Arnim gab bekannt, dass Sportdirektor Klaus Eberhard den DTB Mitte des kommenden Jahres auf eigenen Wunsch verlassen wird. „Ich hoffe, dass wir auch weiterhin auf deinen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen dürfen“, sagte von Arnim. Die Position werde demnächst vom DTB ausgeschrieben.

### DTB muss beim Thema Digitalisierung Vorreiterrolle einnehmen

Weiter stellte von Arnim die große Bedeutung der Digitalisierung heraus. „Wir müssen die Digitalisierung weiter vorantreiben und investieren.“ Der DTB müsse hier eine Vorreiterrolle einnehmen. „Mit unserer Digitalstrategie haben wir die Weichen für die digitale Zukunft des Tennissports gestellt“, betonte der DTB-Präsident.

### Dr. Eva-Maria Schneider tritt aus DTB-Präsidium zurück

Dietloff von Arnim unterrichtete alle Anwesenden, dass Dr. Eva-Maria Schneider, DTB Vizepräsidentin und Leiterin des Ressorts Sportentwicklung, aus persönlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten ist. Ihre Entscheidung hatte Schneider tags zuvor in der Bundesausschusssitzung in Rahmen der DTB-Mitgliederversammlung mitgeteilt. „Mit Eva-Maria verlässt uns eine engagierte und hochgeschätzte Kollegin aus dem Präsidium. Ihr Rücktritt ist sehr bedauerlich, aber zu respektieren. Wir danken Eva-Maria für ihr langjähriges, ehrenamt-





Der TVN-Vorstand in Bremen anlässlich der 73. DTB-MV '21 in der Besetzung mit (von rechts) Sabine Schmitz, Uli Nacken, Jürgen Müller, Carsten Nothnick, Rainer Babik, Dr. Helmut Lütcke und Geschäftsführer Bastian Grieger.

liches Engagement im Tennissport und wünschen ihr für die Zukunft das Allerbeste“, so von Arnim. DTB-Vizepräsident Helmut Schmidbauer werde die Aufgabe bis zur bald erfolgenden Neubesetzung kommissarisch übernehmen.

Am Ende seiner Rede dankte von Arnim allen anwesenden Vertreter\*innen aus den Landesverbänden. „Wir sind gut, groß und einmalig. Lasst uns gemeinsam an einem Strang ziehen, um die Interessen des Tennissports voranzubringen.“ Nach der Entlastung des Präsidiums und der Genehmigung des Haushalts für 2022 folgte eine Reihe von Änderungsanträgen, die u. a. die DTB-Satzung sowie die Geschäfts-, Wettspiel- und Turnierordnung betrafen. Die Anträge wurden bis auf wenige Ausnahmen einstimmig beschlossen.

#### Ulrich Klaus zum Ehrenmitglied des DTB gewählt

Es folgten zahlreiche Ehrungen: Ulrich Klaus, ehemaliger DTB-Präsident und langjähriger Präsident des Tennisverband Rheinland-Pfalz, wurde von den Delegierten zum Ehrenmitglied des DTB gewählt. Die goldene Ehrennadel ging an Henner Steuber (Niedersachsen-Bremen), der seit vielen Jahren in verschiedenen Ämtern im DTB ehrenamtlich aktiv war – zuletzt als Referent für Ranglisten und Leistungsklassen. Die silbervergoldete Ehrennadel erhielt Oliver Weber (Niederrhein), seit 2003 im Ausschuss für Bundesligen und Spielleiter der Bundesliga Herren. Anschließend erhielten der ehemalige DTB-Vizepräsident für Recht und Vermarktung Hans-Wolfgang Kende (Baden) sowie der ehemalige DTB-Vizepräsident für Wettkampfsport Thomas Heil (Bayern) jeweils die silberne Ehrennadel. Eine weitere silberne Ehrennadel ging an den ehemaligen DTB-Vizepräsidenten für Haushalt und Finanzen Dr. Dieter Göken (Niedersachsen-Bremen), den Präsidenten des Thüringer Tennis-Verbandes Wulf Danker, den ehemaligen Schultennisreferenten Christian Efler (Württemberg), den DTB-Referenten für Regelkunde und Schiedsrichterwesen Patrick Mackenstein (Mittelrhein) sowie Carsten Nothnick (Niederrhein), Ausschussmitglied für Schiedsrichterwesen. In Abwesenheit wurde Rainer Dausend, Präsident des Sächsischen Tennis Verbandes, mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Außerdem würdigte Carolin Giffhorn, Vorstandsmitglied der Deutschen Sportjugend, die Vizepräsidentin Nachwuchsleistungssport des Westfälischen Tennis-Verbandes Gerti Straub für ihr zehnjähriges ehrenamtliches Engagement im Jugendtennis mit dem Diskus. Der Termin und der Austragungsort für die Mitgliederversammlung 2022 wird demnächst bekannt gegeben.



DTB-Präsident Dietloff von Arnim überreicht seinem Vorgänger Ulrich Klaus die Urkunde zur Ernennung als DTB-Ehrenmitglied. / Foto : Claudio Gärtner

## Ankündigung der 53. DSHM '22

Essen. Zuversicht und Vorfreude auf die 53. Deutschen Senioren und Seniorinnen Hallen-Meisterschaften der AK 40-80 (10.-20. März '22) im TVN-Leistungszentrum Essen. Es werden die Nachfolger der 2019er-Titelverteidiger\*in in den 40er-Königsklassen, Svenja Weidemann (TC Ludwigshafen-Oppau; Rheinland-Pfalz) und Bastian Bohlen (TC Rot-Gold Lehrte; TNB), gesucht. Im Frühjahr '21 waren diese Meisterschaften Corona-bedingt abgesagt worden; u.a. wegen der ungleichen Trainings- und Spielmöglichkeiten bezogen auf die Bundesländer. Ohne eine konsequente Umsetzung des Hygieneschutzkonzeptes wird es wohl aber auch in drei Monaten nicht gehen, glaubt DTB-Seniorenreferent Jürgen Müller.

Für die etwas jüngeren Altersklassen 30–35 geht es in der Vorwoche in Karlsruhe vom 9.–13. März um die nationalen Hallenmeister-Titel. Und wenn alles rundläuft, dann gibt es den Turnierprolog um die „International German Senior Indoors '22“, dem 700er ITF-Turnier der Kategorie S-1, schon vom 29. Januar bis 4. Februar '22 im Tennis-Zentrum Essen. Hoffentlich mit Tagesinzidenzen unter 35! /KM

Das TVN-Präsidium  
wünscht allen Vereinen und  
seinen Mitglieder\*innen  
frohe Weihnachten und ein  
glückliches Neues Jahr!  
Und bleiben Sie gesund!





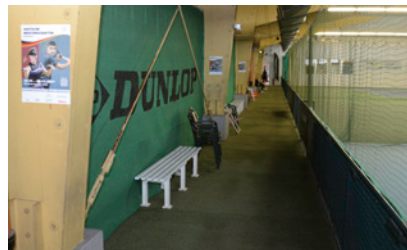
# Düsseldorfer Tom Gentsch Deutscher U18-Vizemeister

Essener TVN-Leistungszentrum sieht bestes Jugend-Tennis bei den 46. DJHM '21

**E**ssen – endlich! Nach einem Pandemie-bedingten Ausfall im Vorjahr fanden diesmal in den drei Altersklassen U18/ U16/ U14 die nationalen 46. Deutschen Jugend-Tennis-Hallenmeisterschaften im TVN-Leistungszentrum an der Hafensstraße statt. Die Nachfolger der letzten Meister aus dem Jahr 2019, dem Bielefelder Fynn Künkler und der Tübingerin Alexandra Vekic, wurden ermittelt.



U18-Hallen-Champions: Neo Niedner + Nicole Rivkin.



Zur Sicherheit: alles auf Abstand.



Zutritt nur durch diese stringente Hygienekontrolle am Eingang des TVN-Leistungszentrums

Die aktuellen U18-Meister 2021 sind der Hesse Neo Niedner (TC Bad Homburg) und die Hannoveranerin Nicole Rivkin (DTV). Auf die Austragung der Doppelkonkurrenzen wurde Pandemie-bedingt verzichtet. Diese Meisterschaften fanden unter einem strengen Hygienekonzept ohne Zuschauer statt. Bis auf die Bundestrainer und auf die pro Akteur optionale singuläre Begleitperson herrschte gähnende Leere in der riesigen 14-Felder-Tennis Halle. Jeder, der sich auf dem abgehängten Mittelgang bewegte, war 2G+ aktuell getestet. Dafür sorgte Verbandsjugendwart Rainer Babik mit seinen DTB-Mitspielern Max Birka und Victoria Malczewski; während Renate Czekalla ihrem Beinamen „The Voice“ aus dem Turnierbüro wieder alle Ehre machte und die Spielpaarungen auf die richtigen Courts schickte. Gunther Strähle vom WILSON-Besatzungsservice, der auch schon seit über einem Vierteljahrhundert diese Meisterschaften begleitet, war sichtbar glücklich, wieder an der Tennisfront sein zu können.

Aus niederrheinischer Sicht sorgte der für den TC Kaiserswerth startende Düsseldorfer Tom Gentsch für den TVN-Glanzpunkt: Er



Deutscher U18-Vizemeister Tom Gentsch (TC Kaiserwerth).

erreichte top-gesetzt das Endspiel, in welchem er dem Hessen Neo Niedner mit 4:6 4:6 unterlag. Vor den Augen seines Trainers Heiner Moraing fand Gentsch zu keiner Zeit in das Match. Wenn mal nach seinem wuchtigen Service ein Ballwechsel möglich war, wollte er diesen schnellstmöglich mit einem Gewinnschlag beenden. Dieses Vorhaben gelang ihm nicht häufig genug; auch, weil Niedner stets sehr geduldig und ausdauernd agierte. Den Rest gaben ihn vermeintliche Fehlentscheidungen des Schiedsrichters, die aber stets nur den Zweiten peinigten. Leichter hatte es in der Königsklasse der U18-Juniorinnen die Hannoveranerin Nicole Rivkin. Ohne Satzverlust dominierte sie das Klassement und siegte auch im Endspiel mit 6:1, 6:0 gegen die Münsteranerin Paula Rumpf.

Erstmals fanden die Meisterschaften in einem neuen Modus statt: Für das Hauptfeld mussten sich Ungesetzte per Round-Robin-Gruppenspiele behaupten. Sicher eine gute Gelegenheit, mehr Matches zu spielen und einen möglichen Ausrutscher im Turnierverlauf mit einer besseren Leistung zu kompensieren.

Neben Tom Gentsch traten folgende TVN-Kaderjugendliche im Hauptfeld an:



Nicht ohne unsere Schiris: alles im Blick unter Leitung von OSR Martin Zorn (links) und Thorsten Thiele (Mitte).

Alle Fotos : Klaus Molt



Bei den Junioren der U16 Lukas Escher und Moritz Buß (beide TC Bredene), bei den U14 Patrick Michalski (KHTC Mülheim) und bei den Juniorinnen U16 Carolin Raschdorf und Paula Schaefer (beide TC Bredene). Einem Erfolgserlebnis noch am nächsten war Carolin Raschdorf bei ihrer 6:7, 6:7-Niederlage gegen Josy Daems vom TV 87 Sparta Nordhorn. Dennoch war es für alle ein großer Erfolg, an diesen 46. DJHM '21 teilgenommen zu haben. Ebenso die anderen TVN-Kaderjugendlichen, die den Sprung ins Hauptfeld knapp verpassten und in den Gruppenspielen hängen blieben, wie bei der U18 mit Piet Steveker (SV Bayer Wuppertal), Aaron James Williams (TC Bredene) und Matias Lofink (TC Kaiserswerth) sowie bei der U14 mit Mats Pottbecker (Krefelder TG).

Den sportlichen Schlusspunkt unter dieses Tenniswochenende setzte am Sonntagabend das Deutsche DAVIS-CUP-Team in Tirols Hauptstadt Innsbruck. Dort entzauberten Struff, Koepfer und Krawietz/Pütz nach dem 2:1 am Vorabend gegen Serbien mit Novak Djokovic auch Österreich mit 2:1 und konnte sich weiter Hoffnung machen auf dem Weg nach Madrid. CHAPEAU! /KM



Carolin Raschdorf vom TC Bredene. / Foto: Dieter Meier



Renate Czekalla, „The Voice“ aus dem Turnierbüro, mit Blick durchs Fenster.



Die Meister und ihre Macher beim Abschlussfoto. Die Deutschen Jugend-Hallenmeister\*innen 2021 in den drei Altersklassen (vorne von links): Lieven Mietusch (U14), Yannik Kelm (U16), Neo Niedner (U18); Nicole Rivkin (U18), Marie Charlotte Vogt (U16) und Julia Stusek (U14). Dahinter stehend (von links) DTB-Chefkoordinator Leistungssport Mirco Westphal, DTB-Jugendausschuss u. WTV-Jugendwartin Gerti Straub, Max Birka, Victoria Malczweski, beide aus dem DTB-Büro, TVN-Jugendwart Rainer Babik und TVN-Vizepräsident Jürgen Müller.

## Die Endspiele-Ergebnisse im Überblick:

### U18 Junioren

Neo Niedner (TC Bad Homburg) – Tom Gentzsch (TC Kaiserswerth): 6:4, 6:4

### U16 Junioren

Yannik Kelm (1. FC Nürnberg) – Patrick Schön (TC Markdorf): 6:4, 6:2

### U14 Junioren

Lieven Mietusch (Heidelberger TC) – Diego Dedura-Palmero (TC SSC Berlin): 4:6, 6:4, 6:2

### U18 Juniorinnen

Nicole Rivkin (DTV Hannover) – Paula Rumpf (TC Union Münster): 6:1, 6:0

### U16 Juniorinnen

Marie Charlotte Vogt (TC Bernhausen) – Carolina Kuhl (TC Fürth 1860): 6:1, 6:4

### U14 Juniorinnen

Julia Stusek (Heidelberger TC) – Karla Bartel (RTHC Bayer Leverkusen): 7:5, 6:2

Erstmals ausgelobt: der neu geschaffene „Horst Klosterkemper Wanderpokal“ für den besten männlichen U18-Junioren-Hallenmeister. 2021 überreicht an Neo Niedner.





# Deutsches DAVIS-CUP-Wintermärchen in Innsbruck

Fortsetzung in Madrid folgt ... Und: Doppel-Renaissance in drei Akten



Das deutsche DAVIS-CUP-Team 2021.

/ Foto: Paul Zimmer

**I**nnsbruck. Tirols Hauptstadt Innsbruck und ihre Olympiahalle boten den deutschen DAVIS-CUP-Herren die perfekte Bühne für ihren großartigen Auftritt. Unter strengsten Hygieneregeln und ohne Zuschauer erlebten vor allem heimische Tennissfans die Matches im Free-TV dank des österreichischen Broadcasters „SERVUS TV“. Passend zum Nachmittagstee ab 16 Uhr servierten Jan-Lennard Struff, Dominik Koepfer, Peter Gojowczyk, Kevin Krawietz und Tim Pütz in einer Qualität, die sicher erst durch einen überlegenden Teamgeist möglich geworden war. Der 47-jährige Kapitän Michael Kohlmann, der für seine erfolgreiche Arbeit kurz zuvor mit seiner Vertragsverlängerung als Chefbundestrainer für den männlichen Nachwuchs und die Herren-Nationalmannschaft belohnt worden war, war der kompetente Motivator auf der Bank.

In der ersten Partie der Gruppe F trafen die Deutschen auf Serbien mit dem Weltranglistenersten Novak Djokovic. Dominik Koepfer legte 1:0 mit seinem 7:6 (4), 6:4 gegen Filip Krajinovic vor. Novak Djokovic hielt mit 6:2, 6:4 dagegen und Jan-Lennard Struff konnte diesen Gleichstand nicht abwenden. Zum entscheidenden Doppel lief Djokovic zusammen mit

Nikola Cacic auf; mit dem besseren Ende fürs deutsche Duo: Kevin Krawietz/Tim Pütz siegten sensationell mit 7:6 (5), 3:6, 7:6 (5). Die Nacht auf den Sonntag, den 28. November war sehr kurz.

Zu kurz die Regeneration für Koepfer, der seine Auftaktpartie gegen den Österreicher Jurij Rodionov mit 6:1, 7:5 verlor. Stark der Ausgleich von Struff, der Dennis Novak mit 7:5, 6:4 bezwang und die Vorlage für ein wiederholt entscheidendes Doppel Krawietz/Pütz lieferte. Den 2:1-Siegpunkt zum Gruppensieg holten Krawietz/Pütz mit 6:3, 6:4 über das Weltklassedoppel Oliver Marach/Philipp Oswald. Wow! Deutschland zog durch den Gruppensieg ins Viertelfinale ein, für das sich Großbritannien als Sieger der anderen Innsbruck-Gruppe C über Frankreich und Tschechien qualifiziert hatte. Am Dienstag, den 30. November löste das deutsche DAVIS-CUP-Team dann die Flugtickets ... „on the road“ to Madrid! Dabei sah es nach der Niederlage des Münchener Peter Gojowczyk (2:6, 1:6) gegen den Briten Daniel Evans zunächst gar nicht danach aus. Aber „Struffi“ konnte egalalisieren, indem er keinen Geringeren als den Weltranglistenzweiten Leftie Cameron Norrie mit 7:6 (6), 3:6, 6:2 bezwang. Wieder musste bei 1:1-Punkt-



Im Taktik-Talk: Kevin Krawietz (l) und Tim Pütz.



Erleichterung: Das deutsche Doppel feiert den 7:6, 7:6-Sieg über Großbritannien.



gleichstand das Doppel entscheiden. Und wieder waren Krawietz/Pütz zur Stelle, um das Weltklassedoppel Joe Salisbury/Neal Skupski mit 7:6 (10), 7:6 (5) niederzurufen. Unglaublich deren Aufholjagd im zweiten Tiebreak, wo ihnen bei 2:5-Rückstand fünf Punkte nacheinander gelangen. Riesenjubiläum in der kleinen deutschen Fangemeinde, die sich ja aus Offiziellen rund um DTB-Sportdirektor Klaus Eberhard & Co. rekrutierte. Das war Werbung für Tennis, Promotion fürs Doppelspielen und Nervenkitzel – besser als jeder Krimi! Toller Teamgeist!

Wer dann am Samstag, den 4. Dezember im Halbfinale in Madrid auflaufen wird, war bei Redaktionsschluss nicht bekannt. Denn die andere Viertelfinalbegegnung zwischen Russland und Schweden war erst für Donnerstag, den 2. Dezember angesetzt. Kaum zu glauben, dass sich das Starensemble um Daniil Medvedev, Andrey Rublev, Aslan Karatsev und Karen Khachanov von den schwedischen Brüdern Mikael und Elias Ymer oder vom 44-jährigen Doppel-Spezial Robert Lindstedt hat beeindrucken lassen.

In der unteren Tableauhälfte war das kroatische Doppel, das vielleicht derzeit weltbeste Duo Nikola Mektić/Mate Pavić, bei seinem

6:2, 6:4-Erfolg auch von den Italienern Fabio Fognini/Jannik Sinner nicht aufzuhalten.

Derweil warten alle gespannt auf die Mittwoch-Viertelfinalpartie von Kasachstan gegen ... Achtung ... Serbien! Denn den achten Platz bekam das punktbeste und im World-Ranking bestplatzierte Team zugesprochen. Und das ist im diesjährigen DAVIS CUP das Lucky-Loser-Team um den Weltranglistenersten Novak Djokovic. Es gibt also ein Wiedersehen mit den Serben – wann und wo?

NT bleibt dran und liefert auch während laufender Layoutarbeiten die wichtigsten Infos des deutschen Wintermärchens aus der spanischen Hauptstadt. Dort, in der Caja Mágica, wird der Gastgeber und Titelverteidiger des Jahres 2019 fehlen. Denn das spanische Team verlor in der Gruppenphase gegen Russland mit 1:2! Na denn ...



Das DTB-Team feierte den Halbfinaleinzug in Innsbruck ausgelassen.



Cheftrainer und Kapitän Michael Kohlmann.

## Deutsches Herren-Team: Top 3 in der Tenniswelt



Sechs Freunde sollt ihr sein: Das deutsche DAVIS-CUP-Team jubelt übers Weiterkommen mit (von links) Kapitän M. Kohlmann, K. Krawietz, P. Gojowczyk, J.-L. Struff, D. Koepfer und T. Pütz.

/ Foto: Paul Zimmer

Am Donnerstag, den 2. Dezember qualifizierte sich das Team der Russian Tennis Federation (RTF) mit einem 2:0 über Schweden fürs Halbfinale. Andrey Rublev und Daniil Medvedev ließen den Brüdern Elias und Mikael Ymer keine Chance. Die beiden Halbfinals waren somit komplettiert. Für Russland gab es einen Tag Verschnaufpause, da am Freitag, den 3. Dezember Kroatien gegen Serbien antrat. 1:1 stand es da nach den Einzeln, weil der 23-jährige Newcomer Borna Gojo (ATP 279) mit seinem Dreisatztieg Dusan Lajovic (ATP 33) düpierte und Kroatien in Führung brachte. Das nötigte dem Weltranglistenersten, Serbiens Novak Djokovic, wiederum eine konzentrierte Leistung ab, um Marin Cilic (ATP 30) mit 6:4, 6:4 zu bezwingen. Wer aber in seinem Team über das weltbeste Doppel verfügt, braucht sich keine Sorgen um den Finaleinzug zu machen. Den fuhren die Kroaten Nikola Mektić/Mate Pavić gegen Nowak Djokovic/Filip Krajinovic mit 7:5, 6:1 ein.

Am Samstag, den 4. Dezember um 13 Uhr sendete „SERVUS TV“ Bilder aus der gut besuchten Caja Mágica aus Madrid. Doch die russischen Weltklassemannschaften ließen von Beginn an keinen Zweifel aufkommen: In weniger als zwei Stunden Nettospielzeit hatten Andrey Rublev (ATP 5) gegen D. Koepfer mit 6:4, 6:0 und Daniil Medvedev (ATP 2) mit 6:4, 6:4 gegen Jan-Lennard Struff die Entscheidung

klar gemacht. Russland im Endspiel. Und für einen versöhnlichen Abschluss gewannen im bedeutungslosen Doppel Krawietz/Pütz 4:6, 6:3, 6:4 gegen Aslan Karatsev (ATP 18) und Karen Khachanov (ATP 29; Silbermedaillengewinner Tokio 2021) und verteidigten wenigstens ihre weiße Doppel-Weste.

Die Reise des Deutschen DAVIS-CUP-Teams war zu Ende – aber es war eine großartige. Bravo! In memoriam: Im Düsseldorfer Castello hatten die Deutschen im Frühjahr 2020 (damals noch mit Philipp Kohlschreiber und Andreas Mies) bei einem 4:1-Erfolg über Belarus die Qualifikation klar gemacht. Und besonders die Innsbrucker Tage hatten für viele weitere positive Schlagzeilen gesorgt. So wie 2007, also vor 14 Jahren, als das deutsche DAVIS-CUP-Team zuletzt im Halbfinale stand. Nach einem 3:2-Sieg in Krefeld über Kroatien, mit einem 3:2 über Belgien in Ostende und schließlich mit der 2:3-Niederlage in Moskau. Apropos Russland: Das aktuelle 2021er-Finale entschieden Medvedev, Rublev & Co. klar mit 2:0 für sich. In Zukunft wird der DAVIS CUP seine herausragende Bedeutung aber nur zurückgewinnen, wenn Format und Zeitpunkt überdacht werden. DTB-Präsident Dietloff von Arnim wird hier bei den führenden Verbänden ITF und ATP sicher Überzeugungsarbeit leisten.

/KM

## Winterhallenrunde befürchtet weitere Corona-Restriktionen

Der TVN informiert fortlaufend auf seinem Portal die teilnehmenden Vereine über die aktuell bestehenden pandemiebedingten Regelungen in Bezug auf die Durchführung von Spielen der Winterhallenrunde. Bis Ende November, d.h., bis zum Redaktionsschluss dieser Dezemberausgabe NT 6/21 galt als Regel für eine Sieben-Tage-Inzidenz > 35, dass ausschließlich immunisierte und getestete Personen (3G-Regel) teilnahmeberechtigt sind.

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren benötigen keinen Testnachweis zur Teilnahme. Bei Schülerinnen und Schülern über 16 Jahren wird der Testnachweis durch eine Bescheinigung der Schule ersetzt. Die im Spielbericht eingetragenen Mannschaftsführer und -führerinnen haben vor Spielbeginn mit Eintragung der Aufstellung die entsprechenden Nachweise zu kontrollieren (Nachweis „vollständig geimpft“, Nachweis „genesen“, höchstens 48 Stunden alter Nachweis eines negativen Antigen-Schnelltests oder PCR-Tests, Bescheinigung der Schule bei Schülerinnen und Schülern ab 16 Jahren).

### Individuelle Hygiene-/Infektionsschutzkonzepte in der Halle

Der Hallenbetreiber hat geeignete Vorkehrungen zur Hygiene und zum Infektionsschutz in allen Räumlichkeiten sicherzustellen. Alle Teilnehmer an den Wettspielen der Winterhallenrunde haben diese individuellen Vorkehrungen zu beachten und ihnen Folge zu leisten. Bitte informieren Sie sich als Heimmannschaft vor dem jeweiligen Wettbewerb über die Regelungen und Vorgaben (z.B. 2G-Regel) ihres Hallenbetreibers und geben Sie diese auch an die Gastmannschaft weiter. Gleiches gilt für die Regelungen in Bezug auf den Aufenthalt und die mögliche Anzahl von Zuschauern.

Gleichzeitig gilt zu beachten, dass die aktuell stark ansteigenden Inzidenzen zu Überlegungen in der Politik führen, erneut weitergehende Regelungen einzuführen, die kurz- oder mittelfristig auch den Wettbewerb betreffen könnten. Der Tennis-Verband Niederrhein verfolgt diese Entwicklungen und wird gegebenenfalls seine eigenen Regelungen entsprechend anpassen.

/ TVN; Christian Schwell

Mehr INFOs unter NEWS auf tvn-tennis.de

## Henri Squire im Hamburger Finale

Hamburg. Der Schweizer Jakob Paul und die Kroatin Antonia Ruzic haben das ITF Future Nord in der Hamburger Verbandshalle gewonnen. Bei Deutschlands einzigem kombinierten Damen- und Herren-ITF-Turnier, das mit je 25.000 US-Dollar dotiert war, siegte der 22-jährige Eidgenosse Paul im Finale mit 6:4, 6:2 gegen den 21 Jahre alten deutschen Wildcard-Inhaber Henri Squire (ATP 614) vom Rochusclub Düsseldorf. Die 18-jährige

Antonia Ruzic (WTA 727), wie Jakob Paul ungesetzt, profitierte beim Stand von 6:4, 4:1 von der Aufgabe der prominenten Ungarin Timea Babos (WTA 149). Denn die ehemalige Doppelweltranglisten-Erste Babos, die auch schon drei WTA-Titel im Einzel gewonnen hat, bestritt ihr Comeback-Turnier nach fünf Monaten Verletzungspause. Im Endspiel bremsen sie alte Hüft- und Achillessehnenprobleme aus und zwangen Babos zur Aufgabe.

## Buch-Tipp



**Althea Gibson** war die erste Schwarze, die an den US-Open teilnahm, 1956 Wimbledon gewann und dadurch die Sportwelt revolutionierte. Doch der Weg dorthin war schwierig: Aufgrund ihrer Hautfarbe wird die US-Amerikanerin immer wieder diskriminiert und ausgegrenzt, auf dem Platz beschimpft und ausgebuht.

**Angela Buxton**, Engländerin und Enkelin russischer Juden, kämpft aufgrund ihrer Herkunft mit ähnlichen Vorurteilen. Beide Frauen gelten im Profitennis der fünfziger Jahre als Außenseiterinnen. Bis sie sich zusammantun und in Wimbledon 1956 das Damendoppel gewinnen. Am Ende ihrer Karriere hat Althea Gibson elf Grand-Slam-Titel geholt.

**Bruce Schoenfeld**, renommierter amerikanischer Sportjournalist, erzählt die Geschichte von zwei Frauen, die nicht zuließen, dass Intoleranz, Rassismus und Engstirnigkeit über sie triumphierten. Das Buch ist im September 2021 in deutscher Sprache im HarperCollins Verlag/Hamburg erschienen. Das gebundene Buch erzählt die Geschichte von Althea Gibson, einer vergessenen Heldin, auf 416 Seiten (ISBN 9783749902590).





# RTF-Damen gewinnen BJKC '21 in Prag

**P**rag. Corona-bedingt war so ziemlich alles terminlich durcheinandergewirbelt worden. Die deutsche Damen-Nationalmannschaft hatte sich bereits im Februar 2020 in und gegen Brasilien mit 5:0 für die Endrunde qualifiziert (u.a. mit der Düsseldorferin Antonia Lottner). Damals war der Wettbewerb noch unter der langjährigen Bezeichnung „Fed Cup“ (Federation Cup) bekannt, und die Endrunde sollte ursprünglich in Ungarns Hauptstadt Budapest ausgetragen werden.

Im Zuge der Pandemie und ihrer Restriktionen trafen sich die zwölf qualifizierten Teams dann schließlich ein Jahr später, Anfang November 2021, in Prag zum Showdown in dem neu bezeichneten „Billie Jean King Cup“. Das neue Format sah in den Nationen-Begegnungen jeweils zwei Einzel und ein Doppel vor. Gespielt wurde in vier Gruppen zu je drei Teams im sogenannten Round-Robin-Modus. DTB-BJKC-Teamchef Rainer Schüttler und Head of Women's Tennis Barbara Rittner hatten in der Stadt an der Moldau gegen den Gastgeber und Geheimfavoriten Tschechien durchaus eine Siegchance. Immerhin punktete Angie Kerber gegen die aktuelle French-Open-Siegerin Barbora Krejčíková zum Ausgleich. Vorher hatte Andrea Petkovic (WTA 76) ihre Auftaktpartie gegen Marketa Vondroušová (WTA 35) verloren. Das deutsche Damendoppel mit Anna-Lena Friedsam und Jule Niemeier verlor gegen die erfahreneren Spielerinnen Katerina Siniakova und Lucie Hradecka nur denkbar knapp mit 6:4, 6:7 und 10:8.

Den entscheidenden Siegpunkt hatten die Tschechinnen 18 Minuten nach Mitternacht verwandelt. Nicht unbedingt eine zuschauerfreundliche Uhrzeit, wobei es dem Streamingdienst Tennis Channel International zu verdanken war, dass es überhaupt Livebilder gab.

In Partie Nr. 2 in der Gruppe D mussten die DTB-Damen nach einer sehr kurzen Nacht gegen die Schweiz antreten. Das Porsche Team unterlag der von der Olympiasiegerin Belinda Bencic angeführten Schweiz mit 0:3 und musste vorzeitig die Heimreise aus Prag antreten. Im Spitzeneinzel unterlag Kerber Bencic 7:5, 2:6, 2:6.

Russland (RTF) schlug im Finale die Schweiz mit 2:0. Nach dem Auftaktsieg von Daria Kasatkina gegen Jil Teichmann mit 6:2, 6:4 schaffte im zweiten Match Liudmila Samsonova mit



Die Finalteilnahme der DTB-Damen endete in Prag nach der Gruppenphase. Im aktuellen Team waren dabei (von links) Nastasja Schunk, Andrea Petkovic, Angélique Kerber, Anna-Lena Friedsam und Jule Niemeier.

ihrem Dreisatzsieg gegen die Schweizer Spitzenspielerinnen Belinda Bencic mit 3:6, 6:3, 6:4 die vorzeitige Entscheidung und den Sieg im „Billie Jean King Cup 2021“. In den beiden Halbfinalpartien unter den vier Gruppensiegern waren zuvor die USA mit 1:2 gegen Russland ausgeschieden; Australien war ohne WTA-Topspielerin Ashleigh Barty gegen die Schweiz beim 0:2 chancenlos.

Das Porsche Team Deutschland muss 2022 vom 15.–16. April zur Qualifikation in Kasachstan antreten. Oh Schreck, auswärts gegen Kasachstan – die Auslosung der ITF am Rande der „Billie Jean King Cup“-Finals in Prag hätte kaum ungünstiger ausfallen können. Sowohl der Austragungsort als auch der Bodenbelag stehen noch nicht fest. Fest steht jedoch, dass die Siegerinnen dieser Begegnung zu den „Billie Jean King Cup“-Finals reisen dürfen, die im kommenden Jahr vom 8. bis 13. November 2022 stattfinden. Auch hier wurde noch kein Austragungsort festgelegt. Kapitän Rainer Schüttler hat gegen das von Elena Rybakina angeführte Team großen Respekt. Weitere Paarungen der Qualifikationsrunde: Australien (heim) vs. Slowakei, Frankreich vs. Italien (heim), USA (heim) vs. Ukraine, Tschechien (heim) vs. Großbritannien, Weißrussland (heim) vs. Belgien, Kanada (heim) vs. Lettland, Spanien vs. Niederlande (heim), Rumänien vs. Polen (heim). Sowohl Russland als auch die Schweiz stehen als diesjährige Finalisten bereits für die „Billie Jean King Cup“-Finals 2022, an denen insgesamt zwölf Teams teilnehmen, fest. Hinzu kommen die neun Sieger-Teams der Qualifikationsrunde. Außerdem wird noch eine Wildcard vergeben – entweder an die ausrichtende Nation der Finals – sofern diese nicht schon qualifiziert ist – oder an den Verlierer der Qualifikationsrunde mit dem höchsten Ranking.

/KM; DTB



Angélique Kerber.

## Olympiasieger A. Zverev holt zweiten Weltmeister-Titel

**W**ien, Turin, Innsbruck – was für ein Tennisjahr 2021 für den besten deutschen Tennisspieler Alexander Zverev: in TOKIO zum Olympiasieger gekürt und die Goldmedaille für Deutschland geholt. Nun, beim Wiener ATP500er-Turnier um die „Erste Bank Open“, besiegte Alexander „Sascha“ Zverev den amerikanischen Qualifikanten Frances Tiafoe im Finale mit 7:5, 6:4. Den nächsten und in 2021 letzten Titel gewann er dann beim ATP-Weltdfinale in Turin – nach London 2018 bereits sein zweiter Coup, der ihn auf Weltranglistenposition drei überwintern lässt. In der „Pala alpitour“ gelang Zverev das Kunststück, nacheinander den Weltranglistenersten Novak Djokovic im HF mit 7:6 (4), 4:6, 6:3 und im Finale den Weltranglistenzweiten, den Russen Daniil Medvedev, mit 6:4, 6:4 zu bezwingen. CHAPEAU! Dem aktuellen US-Open-Champion Medvedev war Zverev fünf Tage zuvor in der Gruppenphase noch in einem wahren Dreisatzkrimi unterlegen gewesen. Eine tolle Leistung also, dieses Ergebnis innerhalb eines Turniers noch

zu drehen. (Der Vollständigkeit halber sei hier noch das Weltmeister-Doppel genannt: die Franzosen Pierre-Hugues Herbert und Nicolas Mahut.)

Dass die Strecke von Turin nach Innsbruck mit dem Flieger in weniger als einer Stunde zu bewältigen ist, war kein Argument für die Teilnahme von Alexander Zverev gewesen. Stattdessen Regeneration auf einer Urlaubsinsel mitten im Indischen Ozean. Und nachfolgend sicher eine superprofessionelle Vorbereitung auf die Saison 2022, mit dem Ziel, auch mal bei den Big Four einen Grand-Slam-Titel zu landen. Gibt Zverev dann seine Antwort auf die Frage, ob er auch b-o-5-Turniere gewinnen kann? Derweil bleiben die deutschen Daumen für seine männlichen Kollegen weiter gedrückt: denn das deutsche Davis-Cup-Team hat nach drei Siegen in Folge Tirols Hauptstadt verlassen, um vier Tage später in Madrid im Halbfinale anzugreifen. Ein sensationelles Wintermärchen – ganz ohne Alexander Zverev. Wer hätte das geahnt? /KM



Weltmeister Alexander Zverev.

## Medaillenregen für unsere Super Seniors bei der Individual-WM auf Mallorca

Reinhilde Adams, Irmgard Gerlatzka und Sabine Schmitz erfolgreich

**N**ach der Team-WM im kroatischen Umag (NT 5/21 berichtete bereits auf Seite 8) zog der Tross tenniswettspielender Senioren und Seniorinnen weiter auf Deutschlands Urlaubsinsel Nummer eins: „Malle“! Dort siegte Reinhilde Adams bei den Einzel-Weltmeisterschaften sowohl in der D70-Konkurrenz als auch im Mixed und zusätzlich noch mit einer Vize-Weltmeisterschaft im Doppel. Auch Irmgard Gerlatzka und Sabine Schmitz schafften es in ihren Altersklassen in allen drei Disziplinen aufs Treppchen.

Dass Koffer bei Rückflügen von Mallorca aus um ein paar Souvenirs schwerer sind als beim Hinflug, ist nicht gerade ungewöhnlich. Dass das signifikante Mehrgewicht beim Gepäck aus hart erkämpftem Edelmetall besteht, schon eher. So auch bei drei Koffern Richtung Heimatflughafen Düsseldorf. Auf der wunderschönen Anlage des Beach Club Font de sa Cala hatten besonders die Seniorinnen in die niederrheinische Erfolgsspur gefunden. Allen voran Reinhilde Adams (ETUF Essen) kann mehr als stolz auf ihr überragendes diesjähriges Abschneiden bei

den ITF Super Seniors Individual Championships sein, der Einzel-WM der Senioren-Altersklassen von 65 plus bis 90 plus. Nach dem Teamerfolg in Umag gewann sie die Damen-70-Einzel-Konkurrenz und an der Seite ihres spanischen Partners Jairo Velasco Ramirez mit einem 6:2, 6:1 über Marie Anne Sevestre Ghisolfi und Daniel Montel (beide Frankreich) die Mixed-WM.

Im Doppel gab es dann noch eine Silbermedaille obendrauf, und am dritten Individual-Gold schrammte Reinhilde Adams nur hauchzart zusammen mit Rotraut Spriß (Freiburger Tennisclub) bei einem 8:10 gegen Liane Bryson (USA)/Heidi Eisterlehner (TEC Waldau Stuttgart) im entscheidenden Match-Tiebreak vorbei. Eine Niederlage, die man angesichts dieser Gesamtausbeute sicherlich verschmerzen kann.

Auch Irmgard Gerlatzka (TC Schiefbahn) bei den Damen 80 und Sabine Schmitz (ETUF, D65) die ebenfalls in der Woche zuvor schon mit den jeweiligen DTB-Mannschaften auf dem (Silber-)Treppchen gestanden hatten, konnten bei ihren Individualstarts ihre gute Form

bestätigen und belohnten sich dann auch mit jeweils drei Medaillen. Irmgard Gerlatzka erspielte sich nach Silber im Einzel 80 plus noch mal zusammen mit Elisabeth van Bömmel (MTV Jever) Silber im Doppel und erreichte auch gemeinsam mit Werner Knobloch (Bremerhavener Tennisverein) im Mixed den Silber-Rang.

Sabine Schmitz, die im Einzel 65 plus mit ihrer Halbfinalteilnahme Bronze gewonnen hatte, holte sich anschließend zusammen mit ihrer dortigen Bezwingerin Carolyn Nichols (USA) im Doppel Silber und im Mixed mit dem Dänen Alan Rasmussen eine weitere silberne Medaille.

Insgesamt flogen damit neben den fünf Medaillen aus den Teamwettbewerben in Umag neun weitere Edelmetall-Trophäen von den Balearen mit zurück an den Niederrhein. Auch die Gesamtbilanz des DTB in den Individual-Wettbewerben der „Super Seniors“ kann sich wirklich sehen lassen: Neunmal Gold, zehnmal Silber und elfmal Bronze ist eine wirklich starke Bilanz. Allen dazu unsere herzlichsten Glückwünsche!

/ Christian Schwell; KM



## Torben Beltz betreut jetzt Emma Raducanu

Wie der Sport-Informations-Dienst (SID) am 10. November berichtete, betreut der mehrfache Erfolgscoach von Angie Kerber, der 44-jährige Torben Beltz, die 18-jährige US-OPEN-Siegerin Britin Emma Raducanu.

Diese Zusammenarbeit bestätigte Raducanu nach ihrer Achtelfinalniederlage beim WTA-Turnier im österreichischen Linz. „Es ist natürlich ein großes Privileg, mit einem so erfahrenen Trainer zu arbeiten“, sagte Raducanu. Beltz folgt auf Trainer Andrew Richardson. /KM

## „Mister 2. Bundesliga“ Oscar Otte weiter im Aufwind

Challenger-Turniere sind momentan sein Favorit: Der 28-jährige Bundesligaspieler Oscar Otte vom Aufsteiger TC Bredeneby hat seinen zweiten ATP-Challenger-Sieg in kurzer Zeit im italienischen Ortisei eingefahren. Top gesetzt, traf Otte im Finale zum Spitzenduell auf den an Position zwei gesetzten US-Amerikaner Maxime Cressy, den er mit 7:6 (4), 6:4 bezwang.

Wenig später gewann Otte auch das mit 44.820 Euro dotierte ATP-Challenger-Turnier im bayrischen Ismaning um die „Internationalen Hallenmeisterschaften von Bayern“. Oscar Otte gewann das Endspiel gegen den Slowaken Lukas Lacko (ATP 212) mit 6:4, 6:4. Otte klopft zum Jahresende 2021 mit seiner Weltranglistenposition 102 mächtig an die TOP 100 an. /KM

## Daniel Altmaier klettert auf der Weltrangliste

Der 23-jährige Bundesligaspieler vom GHTC Daniel Altmaier erreichte auf der ATP-Challenger Tour im amerikanischen Knoxville das Finale. Dort unterlag er dem Lokalmatadoren Christopher Eubanks mit 3:6, 4:6. Zum Jahresende scheint der Kempener Altmaier auf ATP-Weltranglistenposition Nr. 84 zu überwintern. Chapeau! /KM

## Herren krönen die Bredenebyer Saison

Nach der Deutschen Meisterschaft der Damen steigen die Herren in die 1. Bundesliga auf

Bundesliga, wir kommen! Der TC Bredeneby fordert in der kommenden Saison die nationale Konkurrenz. Das Team vom Essener Zeißbogen sorgt zusammen mit dem Gladbacher HTC, BW Neuss, Rochusclub Düsseldorf und BW Krefeld durch den Aufstieg erneut für ein deutliches Übergewicht des Niederrheins in der Eliteliga. Nach der Deutschen Meisterschaft der Damen ein weiterer Triumph für den Club aus dem Essener Süden und ein Zeichen für die kontinuierliche und zielgerichtete Aufbauarbeit des Vorsitzenden Michael Marhofer, des Sportmanagers Torsten Rekasch und des gesamten Organisationsstabes. Es dürfte eine Ausnahme im Bereich des Deutschen Tennisbundes sein, dass eine Damen- und eine Herren-Mannschaft gleichzeitig in der Bundesliga aufschlagen. Im Mai 2014 schaffte das Herren-Team den Sprung in die 1. Verbandsliga. Nach den verpassten Aufstiegen in der Niederrhein- und 2019 in der 2. Bundesliga wurde nach nur sieben Jahren das große Ziel erreicht.

Dramatik pur herrschte im letzten und entscheidenden Spiel auf der Anlage in Bredeneby. Nach einer Achterbahn der Gefühle war die Entscheidung nach einem 0:3 aus den ersten drei Einzeln und beim 4:4 vor dem letzten Doppel noch nicht gefallen. Im entscheidenden Match kämpften sich Oscar Otte und Mats Moraing nach einem 2:7-Rückstand zurück, beendeten den Match-Tiebreak siegreich mit 11:9 und sorgten damit für turbulente Szenen auf dem Center Court. /DM



Die Herren 50 des Meidericher TC 03 sind weiter auf dem Durchmarsch: Nächste Saison serviert der Aufsteiger in der Regionalliga. Für die Niederrheinmeisterschaft 2021 punkteten im dunklen „Nadelstreifen-Björn-Borg-Look“ (von oben auf der Zwölf im Uhrzeigersinn) Kapitän Christoph Hartz, Denis Langasken, Udo Fischer, Arnd Zappe, Thomas Naumann, Christian Swienty und Uwe Schumann. Auf dem Foto fehlen: Matthias Maslaton, Bertl Hain und Sascha Nikolic. /KM

## Murray suchte seinen Ehering

Nach einem kuriosen Missgeschick war der dreimalige Grand-Slam-Champion Andy Murray auf der verzweifelten Suche nach seinen müßelnden Tennisschuhen. Der Schotte hatte über die Sozialen Netzwerke seine Follower um Hilfe gebeten – weil mit den verschwundenen Schuhen

auch sein Ehering verlorengewonnen war, den er aus Gewohnheit während Trainings und Matches an dieser Stelle festbindet. „Es ist überflüssig zu erwähnen, dass man zu Hause nicht gut auf mich zu sprechen war“, sagte Murray, der tags darauf fündig wurde und aufatmen konnte.

/sid-presse



Das Team: (hinten von links) André Ghern, Daniel Kruchen (Trainer), Mohamed Sawfat, Nino Serdariusic, Torsten Rekasch (Sportmanager), Mats Moraing, Oscar Otte, Nicola Kuhn, Ruben Bemelmans, Michael Geerts, Mats Rosenkranz, Gero Saurenhaus (Physio) sowie (vorne von links) Tobias Simon und Jeroen Vanneste. /DM

## Jou Gnjidic gewinnt das DTB-U12-Masters im sächsischen Rötha-Espenhain

**L**eipzig. Hohen Inzidenzen waren die verantwortlichen Turnier-Organisatoren um die Deutschen Jugend-Hallen-Meisterschaften 2021 der Klasse U12 mit einem stringenten Hygienekonzept zuvorgekommen. Am Finaltag standen sich – sehr zur Freude von TVN-Verbandstrainer Thorsten Wolff – zwei Niederrheiner gegenüber: Der aktuelle Niederrheinmeister Ilian Mechbal vom Netzballverein Velbert traf auf Jou Gnjidic vom Traditionsverein TC Blau-Weiss Neuss. Ein Klassiker und Evergreen, denn diese Begegnung gab es schon häufiger und wird es auch mit Sicherheit in Zukunft noch einige Male geben. Diesmal ging der Sieg nach 6:3, 6:4 an den Neusser Gnjidic. Im Halbfinale hatte Ilian den Bayer Eric Müller (TC Saurlach) mit 6:2, 6:3 aus dem Rennen geworfen. Jou war mit einem Dreisatzerfolg gegen den Berliner Sebastian Heinrich vom TK Blau-Gold Steglitz ins Endspiel eingezogen – mit 3:6, 6:1, 6:4. Herzlichen Glückwunsch an die beiden U-Zwölfer!

Bei den U12-Mädchen siegte Mariella Thamm vom TEC Waldau Stuttgart mit 6:1, 6:4 gegen die Hessin Emilia Brune vom Usinger TC. Hier schaffte Insa Hetzel vom TC Rot-Weiss Möllen leider nicht den Sprung aus der Gruppenphase in die Hauptrunde. / KM



Mechbal, Wolff und Gnjidic.

## Line Kolm: 423 Mal



**B**ocholt. Dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt, ist ein bekanntes, aber auch gültiges Sprichwort. Im Rahmen der diesjährigen Clubmeisterschaften des TuB Bocholt gab es auch allerlei Begleitprogramm. So fand zum Beispiel für die Kleinsten ein Häufigkeitsschlag-Wettbewerb mit dem orangefarbenen Methodikball im Kurzfeld statt. Mit Zusprieler Tom Giesen aus der 1. Herren schaffte es die erst achtjährige Line Kolm auf 423 Mal hin und her. Wow! „Was für eine tolle Leistung“, schwärmte nicht nur Mutter Hannah (geb. Kalisch), die in ihrer Jugend selbst zum B2-Kader zählte. Nach 212 Schlägen war der kleinen Line erst die Puste ausgegangen. Bravo! Und: Beim nächsten Mal knackst du die Fünfhundertermarke!

/ KM

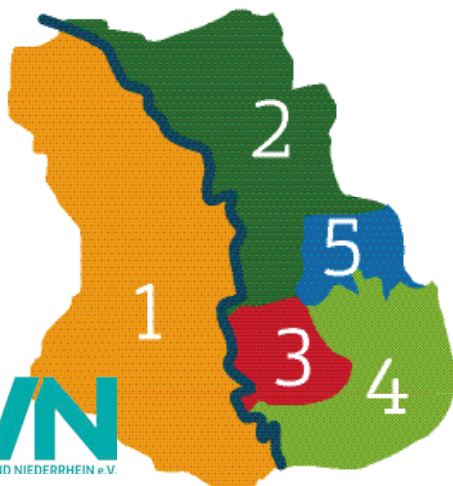
Line und Tom.

## Wuppertaler Piet Steveker siegt in Hamburg

**D**ass beim ITF-J4-Jugendturnier in Hamburg der Name Emma Raducanu im Jahre 2017 in der Siegerliste steht, zeigt, dass man erfolgreich sein kann, wenn früh und fleißig trainiert wird. Die kanadische Britin hatte vor vier Jahren als U14-Jährlinge die U18-Konkurrenz gewonnen. Nicht ganz so spektakulär, aber mindestens so schön waren die diesjährigen Erfolge: So konnte Turnierdirektor Guido Fratzke Piet Steveker zum Turniersieg gratulieren. Der Wuppertaler hatte in einem Endspielkrimi – 6:3, 6:7 (3), 7:6 (3) – gegen den topgesetzten Tschechen Filip Alptauer (ITF 244) gewonnen. Steveker (ITF 1331) war an Position 16 gesetzt. Er hatte sich im Halbfinale gegen den in Schleswig-Holstein ausgebildeten Bon Lou Karstens (ITF 708) durchgesetzt, der inzwischen für BASF Ludwigshafen aufschlägt.

Bei den Juniorinnen gewann die 17-jährige Hamburgerin Anna-Marie Weißheim vom Großflottbeker THGC das Finale gegen die Belgierin Morane Meyers mit 7:5, 6:3. Auf dem Weg zum Titel des Turniers der J4-Kategorie hatte die Nummer 11 der Setzliste unter anderem im Halbfinale die topgesetzte Spanierin Berta Passola (ITF 350) bezwungen. / KM





# AUS DEN BEZIRKEN

In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt ein Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressereferenten wenden.

# 1

## LINKER NIEDER- RHEIN

BLUMENBERGSTR. 143-145,  
GEBÄUDE D 6.2 |  
41061 MÖNCHENGLADBACH |  
TEL.: 02161 481339 |  
FAX: 02161 460043 |  
tennis-bezirk@t-online.de



**PRESSEREFERENT**  
**ALBERT BECKER**, alb.becker@t-online.de |  
TEL.: 02151 395391

# 2

## RECHTER NIEDER- RHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,  
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |  
47055 DUISBURG |  
TEL.: 0203 7381780 | FAX: 0203 7381782 |  
www.tvn-bezirk2.de



**PRESSEREFERENT**  
**CHRISTOPH ENDERS**, christoph\_enders@  
freenet.de | TEL.: 0176 41718379

# 3

## DÜSSEL- DORF

LENAUSTR. 14 |  
40470 DÜSSELDORF |  
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |  
geschaeftsstelle@tvn-bezirk3.de |  
www.tvn-bezirk3.de



**PRESSEREFERENT**  
**BERND STEFFENS**, berndsteff@web.de |  
TEL.: 02131 7619509

# 4

## WUPPERTAL/ BERGISCH LAND

FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 275B |  
42285 WUPPERTAL |  
TEL.: 0202 26448075 | FAX: 0202 26448076 |  
geschaeftsstelle@tvn-bezirk4.de |  
www.tvn-bezirk4.de



**PRESSEREFERENT**  
**MARKUS SCHUBERTH**, markus.schubert@  
freenet.de | TEL.: 0202 2775210

# 5

## ESSEN/ BOTTROP

HAFENSTR. 10 |  
45356 ESSEN |  
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |  
FAX: 0201 668692



**PRESSEREFERENT**  
**DIETER MEIER**, meier\_dieter@hotmail.com |  
TEL.: 0201 791611 | FAX: 0201 771013

# 50 Jahre jung und topfit: TC BW Wevelinghoven

Die Geschichte des Tennissports in Wevelinghoven beginnt gar nicht in Wevelinghoven, sondern in Italien. Genauer gesagt in Locarno. Dort verlebten die Ehepaare Müller und Mohren ihren Urlaub, gerieten in die Nähe von Tennisplätzen, und dann erfolgte der bekannte Viererschnitt: fasziniert, probiert, infiziert, eine Vereinsgründung initiiert. Zur ersten Versammlung kamen 98 Interessierte. Im September 1971 fand die Vereinsgründung als TC BW Wevelinghoven statt. Anfängliche Naturschutzhürden wurden mit Hilfe von Hilmar Krüll und Dr. Hermann Lührs, der später auch als 1. Vorsitzender amtierte, aus dem Weg geräumt, und nach drei Jahren Vorbereitungszeit startete 1974 der Spielbetrieb auf drei Plätzen neben dem Fußballplatz. Beim Fußballclub gab es auch die Möglichkeit zum Duschen. Ein Wohnwagen von Rudolf Zander und ein Bauwagen der Firma „Glees & Auge“ dienten fünf Jahre als Clubhaus, bis sich 1980 die Mitglieder zum Richtfest versammelten.

Die Anzahl der Plätze reichte während der folgenden Jahre nicht mehr, als dank des Steffi- und Boris-Enthusiasmus die Mitgliederzahl auf mehr als 500 stieg. Das blieb naturgemäß nicht so. Vor vier Jahren waren noch 263 Mitglieder zu verzeichnen, außerdem verbreitete ein Blick in die Kasse eher Tristesse. An wesentlichen Stellen wurde der Vorstand neu besetzt, und was dann passierte, war kein frischer Wind, sondern ein veritabler Sturm des erneuernden Engagements. An dieser Stelle müssen wohl Uwe Zensen als Sportwart und Carsten Beier als 2. Vorsitzender besonders hervorgehoben werden, die offensichtlich schlecht schlafen können, wenn sie sich nicht tagsüber irgendetwas für den Club ausgedacht oder Ideen umgesetzt haben.

Die Mitgliederzahl ist seit 2017 auf fast 400 gestiegen, 13 Mannschaften im Sommer sowie acht Mannschaften im Winter mischen bei den Medenspielen mit. Von den neun Plätzen wurden zwei komplett erneuert, mit einer Flutlichtanlage und alle Plätze mit einer vollautomatischen Bewässerungstechnik ausgestattet. „Flutlichthelden“ spendeten und wurden als Einzelpersonen, als Mannschaft, als Firma etc. auf einer großen Tafel an der Außenmauer des Clubhauses verewigt. Aus dem Programm „Moderne Sportstätten“ gab es zwar Unterstützung, aber die Mitglieder leisteten auch etwa 500 Stunden Eigenarbeit. Eine neue Kläranlage musste erstellt werden, der Pachtvertrag wurde verlängert, und Claus Bösel installierte ein Online-Buchungssystem. Uwe Zensen konnte den ehemaligen Tennisprofi Marius Meiszies für die Jugendarbeit mit auch leistungsmäßigem Anspruch gewinnen, Carsten Beier organisierte eine Bspannungsmaschine. Die Wevelinghove-ner sind völlig autark, denn wegen der guten Beziehungen zu zwei Firmen können Testschläger geliehen und Saiten bespannt werden. Darüber hinaus kann man sich auch bekleidungsmäßig ausstatten lassen. Uwe Zensen führt alle neuen Mitglieder über die Anlage, und zum Schluss der Tour wird Tennis gespielt.

Hendrik Vandamme freut sich als 1. Vorsitzender über seinen familienfreund-



Das linksrheinische Talentiade-Team '21 des Bezirk 1 holte in diesem Jahr mit 31 Punkten den 1. Platz. Herzlichen Glückwunsch den Talenten (vordere Reihe, v. l.) Leni Bischoff, Isabel Sanchez, Emma Arnz sowie (mittlere Reihe) Eiji Kirchoff, Hannes Koch und Lasse Gemp, die in Essen von Bezirkstrainer Gerald Arnz und Janina Schauerte-Lüke betreut wurden. / Foto: DM

lichen und lebendigen Club, möchte jedoch nach 20 Jahren Vorstandsarbeit den Staffelstab demnächst weiterreichen. Er wird sich dann zu Joannis und Anastasia Elftheriadou, die seit 25 Jahren (ja, das gibt es!) die Gastronomie mit Begeisterung und Fleiß führen, auf die Terrasse setzen und sich als Krönung Anastasias Kirschtorte gönnen. Mehr geht nicht.

Dem fünfzigjährigen TC BW Wevelinghoven geht es auf seiner schönen Anlage sportlich sowie gesellschaftlich bestens. NT gratuliert und wünscht nur Gutes bis zum nächsten Jubiläum. Dann aber ohne Mundschutz! / AB



Von links: 2. Vorsitzender Carsten Beier, 2. Jugendwart Fabian Theissen, 1. Sportwart, Uwe Zensen, 1. Vorsitzender Hendrik van Damme, 1. Geschäftsführer Jens Goetz, Kassenwartin Petra Goetz, Schriftführerin Alice Krips, 1. Jugendwartin Hannah Driesen, IT-Beauftragter Claus Bösel, 2. Sportwartin Steffi Dahlmans. Es fehlt: Christiane Breitenbenden, Pressewartin.



## Dreifacher Erfolg bei der SG NEW

**D**er Tennisverein NEW SG 1926, in Steinwurfweite zur BAB 52 Nähe des Rastplatzes Bockerter Heide, hat in dieser Saison mit drei Aufstiegen ein sehr erfolgreiches Jahr 2021 abgeschlossen. Herbert Düppen berichtet, dass die Damen 55 in die Niederrheinliga aufgestiegen sind, die Damen 65 in die 1. Verbandsliga und die Herren 60 in die Bezirksliga. Der Club mit seiner Sechsfelderanlage zählt zum TK Mönchengladbach und hat postalisch sicher eine der höchsten Hausnummern zu bieten: die zu Viersen zählende Sportgemeinschaft NEW SG 1926 liegt an der Gladbacherstraße 731. Wer bietet mehr? / AB



Die NEW-Damen 55-Seniorinnen spielen im nächsten Jahr in der höchsten TVN-Liga mit (von links) Astrid Sauerwald, Renate Pauwels, Petra Becker, Petra Forkel, Christine Ermert, Mannschaftsführer Harry Serlo, Regina Serlo-Lakotta, Jadwiga Ebbing, Christa Jans. Es fehlen: Dr. Eva Greve und Astrid Greven.



Die Herren 60 sind in die Bezirksliga aufgestiegen mit (von links) Mannschaftsführer Herbert Düppen, Leo Töpker, Charly Nesitka, Dietmar Glasmacher, Joachim Beyers, Klaus Leipold, Norbert Gormanns, Horst Beyer. Es fehlen: Gert Herzogenrath, Eddy Podulanzuk, Hennes Pöhler.

## Damen der TG Rot Weiss Mönchengladbach Aufstieg in die Niederrheinliga

**D**ie Damen 50 der TG Rot Weiss Mönchengladbach haben auch in diesem Jahr – nachdem sie schon im letzten Jahr erfolgreich in die 1. Verbandsliga aufgestiegen sind – souverän die nächste Hürde genommen.

Die Spielerinnen Marion Rix, Michaela Ritz, Britta Breuer, Birgit Dautzenberg, Miriam Bödecker-Meister, Petra Hausberg Derichs, Marianne Stommel und Dominique Schaps konnten selbst gegen ihre Mitfavoriten TC Rheinstadion 1 und Leichlinger TV1 mit 8:1 und 7:2 gewinnen. / MR; AB



Von oben: Marianne Stommel, Sabine Honold-Stemmer, Dominique Schaps, Miriam Bödecker -Meister, Dr. Katrin Welcker, Silke Degen, Petra Hausberg-Derichs, Birgit Dautzenberg, Simone Kämmerer, Britta Breuer, Marion Rix und Mannschaftsführerin Michaela Ritz.

## TC Strümp startet Kooperation mit der Martinus Schule

### Schüler der Strümp Grundschule bekamen Tennis-Schnuppertraining

**A**uf dem Bolzplatz an der Martinus Schule wurde während der letzten Wochen nicht nur Fußball gespielt. Auf der roten Asche kommen seit Neuestem auch Tennisbälle zum Einsatz. Tennistrainer Frederik „Freddy“ Brützel vom TC Strümp war in den letzten Wochen mehrmals an der Strümp Grundschule zu Gast, hat dort die Sportstunden der 2. bis 4. Klasse besucht und Schnuppertraining gegeben.

Initiiert wurde die Kooperation vom TC Strümp. „Die Schule liegt ja in unserer

Nachbarschaft, und wir wollten den Kids nach den langen Corona-Monaten einfach ein wenig Abwechslung bieten und sie ermuntern, sich mehr zu bewegen“, erklärt Jugendwart Michael Schlageter. Also schaffte der Verein Schlägersets und Kleinfeldnetze an, die nun während der Sportstunden oder im Rahmen der OGS zum Einsatz kommen können. Außerdem sponsorte der Verein einige Trainerstunden. „Der Besuch in den Sportstunden hat riesig Spaß gemacht“, erzählt Brützel. „Es war schön, dass so auch

Kinder, die bislang noch gar keine Berührung mit Tennis hatten, den Sport einfach mal kennenlernen konnten.“ Diese sind nun eingeladen, weiterhin auf der Anlage des TC Strümp zu trainieren. Erste Wettkampferfahrungen konnten sie sogar schon bei ihrer Teilnahme am diesjährigen Strümpi-Cup sammeln. Auch zukünftig soll die Kooperation fortgesetzt werden, damit möglichst viele Kinder in Strümp die Möglichkeit bekommen, Tennis zu schnuppern.

/ MO; AB





# Eine außergewöhnliche Tennissaison des Glehner Tennisclub e.V.

**D**ie Medensaison in diesem Jahr war ungewöhnlich lang und dauerte bis in den September hinein. Diverse clubinterne Turniere konnten wegen der dadurch entstandenen Termindichte leider nicht stattfinden. Umso mehr freuen sich die Mitglieder über die erlangten sportlichen Erfolge. Die Mannschaft um Mannschaftsführerin Brigitte Bienioschek konnte in ihrem ersten Jahr in der Damen 50 sogar einen Aufstieg in die Bezirksliga erspielen. Unsere Youngster, die Mannschaft in der offenen Klasse der Damen um Mannschaftsführerin Mona Bodem, konnten den Aufstieg in die BKA erreichen.

Die Kreismeisterschaften der Kinder und Jugendlichen standen in diesem Jahr wieder deutlich im Zeichen des GTC. Unter drei Kreismeistertiteln (Mona Bodem, Lotta Kemp, Julian Halfmann),

drei Vize-Kreismeister-Titeln (Meike Erkes, Merit Koppers, Henri Koppers) und vier Platzierungen auf dem 3. Platz (Sanya Goebels, Finja Übrick, Emma Mitschkowski, Bennett Bovensmann) sind die Glehner Spielerinnen und Spieler dieses Jahr nicht nach Hause gegangen. Wieder ein Mega-Erfolg, der nicht zuletzt unserem hervorragenden Trainerteam um Jacqueline Scheffs und Lothar Fischer zu verdanken ist.

Als Saisonabschluss konnte zumindest eines der alljährlichen clubinternen Events durchgeführt werden: Die Glehner Tennisnacht fand als Flutlichtturnier bereits zum vierten Mal statt. Auch das regnerische Wetter konnte die 29 Teilnehmer nicht abschrecken, mit viel Spaß, guter Laune und dem ein oder anderen Glühwein die diesjährige Schleifchenkönigin auszuspielen. /TB; AB



Damen offene Klasse (von links):  
Laura de San, Lotta Schenk,  
Alessia de San, Lotte Kemp,  
Mona Bodem, Sophie Alex,  
Elisa Brossog.



Damen 50 bestehen aus (von links):  
Dorothe Wingerath, Angela Faye,  
Dunja Beissel, Angelika Specht,  
Brigitte Bienioschek, Rita Seelbach,  
Susanne Herfurtner, Claudia Korsten-  
Hübner. Auf dem Bild fehlt Beata Jas.





Damen 55:

Hinten von links: Martina Weber, Anne Kunde, Dagmar Krupa, Catrin Anke, Dr. Elke Drexler, Monika Riedl und María Lingen.  
Vorne: Marion Schmidt und Dagmar Ates.

### Damen 55 Aufstieg in die 2. VL

Voller Freude nach einem Jahr ohne Medenspiele konnte die Mannschaft der Damen 55 vom TV SW-Rheydt 2021 wieder antreten. Zwei Tage vor dem ersten Spiel zogen zwei Mannschaften aus der Fünfer-Gruppe zurück; somit mussten nur noch zwei Medenspiele ausgetragen werden. Nachdem das erste Spiel beim TSV Weeze mit 6:3 gewonnen worden war, ging es beim zweiten und letzten Medenspiel um den Aufstieg. Mit einer hervorragenden Leistung der Mannschaft und der ganzen Unterstützung der mitgereisten Fans konnte auch das Medenspiel beim NTC Oberkrüchten, trotz drei verlorener Match-Tiebreaks, mit 5:4 gewonnen werden. Dass dies später noch richtig gefeiert wurde, versteht sich von selbst.



Herren 70:

Von links: Heinz-Peter Kleinsorg (Mannschaftsführer), Dr. Ulrich Adams, Aloys von der Stein, Peter Unthan, Rolf Eppels, Erwin Beckers, Egon Uedinger.

Die Herren 70 des TV Schwarz/Weiss Rheydt steigen als Meister in der Verbandsliga in die Niederrheinliga auf! Nachdem man 2019 von den H65 in die H70 gewechselt war, hatte die Mannschaft 2020 Corona-bedingt auf die Teilnahme am Ligabetrieb verzichtet. 2021 wurden alle Spiele souverän gewonnen und der Aufstieg in die Niederrheinliga klar gemacht.

## Jugend-Kreis- und Stadtmeisterschaften in Mönchengladbach



Sieger und Platzierte im Großfeld.

Die diesjährigen Jugend-Kreis- und Stadtmeisterschaften fanden beim TC Hardt sowie dem Odenkirchener TC statt. Letzterer war nach der überraschenden Absage des ursprünglich vorgesehenen Vereins kurzfristig eingesprungen. Trotz der teilweise sehr ungünstigen Witterungsbedingungen gelang

es den verantwortlichen Organisatorinnen und Organisatoren dank guter Planung, dass letztlich die 135 Spiele im vorgegebenen Zeitraum absolviert wurden. Nicht zuletzt ist das aber auch dem hervorragenden Zustand der neuen OTC-Plätze geschuldet. Dadurch konnte selbst nach ergiebigem Regen innerhalb kürzester Zeit wieder gespielt werden.

Die Mädchen und Jungen traten jeweils in den Klassen U10 bis U18 an. Zusätzlich wurde ein Kleinfeld-Turnier für unter zwölfjährige Mädchen und Jungen in Hardt ausgetragen. Insgesamt nahmen elf Jugendliche des ausrichtenden OTC an den Meisterschaften teil. Fast die Hälfte konnte sich einen Platz unter den ersten vier sichern. Vor allem Anu Baqué und Melissa Shaban waren als neue Stadt- und Kreismeister außergewöhnlich erfolgreich für den Odenkirchener TC. /FH, AB

ANZEIGE

~~sollte~~  
~~würde~~  
~~könnte~~

**MACHEN**

PMTR Mintarder Str. 21  
45481 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: 0208/969 77 00 | www.pmtr.de

[www.facebook.de/pmtr.sit.tennisakademie](https://www.facebook.de/pmtr.sit.tennisakademie)

[pmtr\\_tennis\\_akademie](https://www.instagram.com/pmtr_tennis_akademie)





# Traglufthalle beim TC Babcock steht wieder



Eine echte Augenweide: Die moderne Traglufthalle auf dem Vereinsgelände des TC Babcock überdacht vier der insgesamt sieben Plätze.

Die Traglufthalle auf der Clubanlage des TC Babcock in Oberhausen-Alstaden steht wieder und ist bereit für die kommende Wintersaison. Seit dem 4. Oktober 2021 ist das Tennisspielen am Kiwittenberg auch bei frostigen Außentemperaturen wieder möglich. Bis März 2022 überdacht die Halle vier der insgesamt sieben Plätze des TC Babcock. Ob Abonnement oder Einzelstunde – die Plätze können ab sofort gebucht werden.



Mit 80 Meter Länge, 38 Meter Breite und 9,5 Meter Höhe ist die Traglufthalle des TC Babcock eine der größten Traglufthallen dieser Art in Deutschland. Die neue Halle genügt dabei modernsten Ansprüchen: LED-Beleuchtung, Doppelisolierung und Gebläseanlage sorgen für optimale Bedingungen zum Tennisspielen. Voraussetzung für das winterliche Tennisvergnügen sind die ganzjährig bespielbaren Plätze mit Tennis Force®-II-Spielbelag von SPOR-TAS, über die der TC Babcock seit April 2019 verfügt. / CE

Die Plätze sind ab sofort buchbar, und dabei spielt es keine Rolle, ob Mitglied oder nicht: Wer auch im Winter nicht auf das Tennisspielen verzichten möchte, kann unter 0170/76 67 444 oder unter [www.tennishalle-babcock.de](http://www.tennishalle-babcock.de) einen Platz reservieren oder ein Abonnement abschließen.

## LK-Doppeltturnier fand großen Anklang

Das auch das Doppelspiel im Rahmen eines LK-Turniers für die LK-Wertung zählt und es dadurch gleichzeitig auch an Bedeutung gewinnen würde, waren sich alle Teilnehmenden während des 1. LK-Doppeltturniers in Mülheim einig und von der Idee ebenso überzeugt. Der große Zuspruch dieser Neuerung zeigte sich auch in der Anzahl der gemeldeten Teams: 54 Doppel gingen in den Konkurrenzen Herren, Herren 40, Damen, Damen 40, Damen 50 und U14-Juniorinnen an den Start.

Bei den Herren gewann das KHTC-Doppel Marvin Geppert und Robert Puchegger mit 6:2 und 7:6 gegen Marius Röttig und Christian Oosterhof vom TC Hösel. In der Damenkonkurrenz siegten Sarah Krohnen-Dausser und Dana Broszeit (beide KHTC Mülheim). Das an Position eins gesetzte Damen-40-Team Judith Robbering-Steinbrink und



Das Talentiade-Team '21 des Bezirks 2 holte in diesem Jahr mit 27 Punkten den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch den Talenten (mittlere Reihe von links) Antonella Jedamski, Zoey Komander, Alessia Nikolic sowie (vordere Reihe) Lazar Jankovic, Laurenz Hemmers und Felix Meinen, die in Essen von Bezirkstrainer Jonas Kalisch betreut wurden. / Foto: DM

Katrin Eppinger wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte mit 6:1 und 6:2 gegen das Uhlenhorster-Team, bestehend aus Annemie Godschalk und Claudia Söller. Die Gruppenspiele der Damen-50-Konkurrenz gewann das Team Heike Babel-Grandke und Angelika Baumeister vor Martina Giesen-Stein und Susanne Weisbarth.

Siegreich bei den U14er-Juniorinnen waren Amalia Krummen und Lotta Lettgen, die beide für den gastgebenden Verein KHTC Mülheim spielen. Sie siegten mit 6:4, 6:1 gegenüber Lotta Kemp und Pia Schröter.

„Unsere Doppeltturniere haben schon lange Tradition und fanden nun schon im achten Jahr statt, aber erstmals als LK-Turnier. Wir begrüßen die Neuerung der LK-Wertung für Doppeltturniere sehr und haben uns über die positive Resonanz seitens der Teilnehmer sehr gefreut“, resümierte Uwe Schumann, Inhaber der PMTR Tennisakademie. / CE



Die Sieger der Herrenkonkurrenz, Robert Puchegger und Marvin Geppert (v. l.), und die Zweitplatzierten Marius Röttig und Christian Oosterhof.



In der U14 strahlten die Siegerinnen (v. r.) Lotta Lettgen und Amalia Krummen. Einen guten zweiten Platz holten Lotta Kemp und Pia Schröter.



# Umbau und Spendenaktion beim DSC Preußen

**D**er DSC Preußen aus Duisburg feiert sein 120-jähriges Bestehen und blickt im selben Moment schon nach vorne. Anfang Oktober haben auf den Aschepflätzen die Umbauarbeiten begonnen. Hier sollen vier Plätze bereits bis zum Ende des Jahres fertiggestellt werden, weitere sechs sind bis Ende Februar geplant. Wenn alles ohne größere Komplikationen abläuft, dürfen sich die Mitglieder in der kommenden Saison über zehn sanierte Plätze freuen.

Zuletzt stand aber nicht nur die Sanierung der eigenen Anlage an. Die Herren 60 des DSC Preußen zeigten sich solidarisch mit dem Traditionsverein HTC Bad Neuenahr und spendeten einen hohen dreistelligen Betrag, um die von der Flutkatastrophe zerstörte Anlage wieder mit aufzubauen. Hierfür rundeten die Herren 60 ihre Mannschaftskasse auf und unterstützten den Verein nach der Katastrophe. /CE



Beim DSC Preußen rollen seit Oktober die Bagger. Bis zum Frühjahr 2022 sollen alle zehn Plätze saniert werden.

## RÜCKKEHR IN DIE 1. VERBANDSLIGA



Obere Reihe von links: Fidi Groß, Klaus Scholten (Mannschaftsführer), Herbert Grubbe und Werner Staczan. Unten von links: Uli Holtkamp, Uli Schmidt, Gerd Schroers und Heinz Arnst.

**N**ach einem souveränen Start in die Saison mit zwei Siegen aus zwei Spielen (5:1, 6:0) blieben die Herren 65 des TC Grunewald auch den Rest der Spielzeit in der 2. Verbandsliga konstant und durften sich am Ende über die Meisterschaft und die damit verbundene Rückkehr in die 1. Verbandsliga freuen. Ungeschlagen und mit 25:5 Matchpunkten auch äußerst souverän, freute sich der Klub aus Duisburg über seinen Erfolg. Die Vorfreude auf die Sommersaison im Jahr 2022 ist schon jetzt riesig. Dann wird das Ziel der frühestmögliche Klassenerhalt sein. /CE

### IMPRESSUM

NIEDERRHEIN TENNIS

**Offizielle Zeitschrift des  
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.**

**Präsidentin:** Sabine Schmitz  
Hafenstraße 10, 45356 Essen  
Telefon: 0201/269981-10  
Fax: 0201/269981-20  
**www.tvn-tennis.de**



**TVN-Press- und  
Öffentlichkeitsreferent:** Klaus Molt

**Redaktion:** Klaus Molt (V. i. S. d. P.)  
Pomona 137, 41464 Neuss  
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60  
E-Mail: km@molt-medienservices.de

**TVN-Press-Team:** Albert Becker (AB),  
Christoph Enders (CE), Sarah Gronert (SG),  
Dieter Meier (DM), Klaus Molt (KM),  
Markus Schubert (MS), Christian Schwell (CS)  
und Bernd Steffens (BS)

**Verlag:** Köln.Sport Verlag GmbH,  
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,  
51063 Köln

Telefon: 0221/912799-0  
Fax: 0221/912799-550  
E-Mail: info@koelnsport.de

**Geschäftsführung:**  
Michael Fiedler

**Anzeigen:** ANZEIGENLEITUNG:  
Andrea Brückner, Telefon: 0221/912799-119,  
E-Mail: andrea.brueckner@koelnsport.de  
**Anzeigenpreisliste:** Nr. 1 vom 1. Januar 2021

**Produktionsmanagement:** Tobias Deppner

**Druck + Vertrieb:** johnen-druck GmbH & Co. KG  
Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues  
**www.johnen-gruppe.de**

**Bezugspreis:** NIEDERRHEIN Tennis  
erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von  
20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00  
(Inland) inklusive Versand und Mehrwert-  
steuer. Abbestellungen sind nur – mit einer  
Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines  
Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschafts-  
spieler** der TVN-Vereine wird der Bezug von  
NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der ver-  
bandsinternen Bedingungen geregelt.

**Bankverbindung:** Vereinigte Volksbank eG  
Kto.-Nr. 290 290 007, (BLZ 603 900 00)  
IBAN: DE 46603900000290290007  
BIC: GENO DE A1 BBV

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt  
eingesandte Beiträge wird keine Haftung  
übernommen. Mit Namen oder Initialen ge-  
kennzeichnete Beiträge geben die Meinung  
des Autors und nicht unbedingt die der  
Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder  
Einspeicherung und Verarbeitung in elek-  
tronischen Systemen ist nur nach ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion mit  
Herkunftsangabe gestattet.

**www.tvn-tennis.de**

# Gelungener Abschluss der Hobbyrunde



Strahlende Gesichter auf der Platzanlage des Buschhausener TC. Die Abschlussveranstaltung der Hobbyrunde sorgte für Spaß bei den Teilnehmenden.

Seit dem Jahr 2017 wird im Bezirk 2 beim Tennisverband Niederrhein eine Hobbyrunde angeboten, und wie die Entwicklung zeigt, ist das Projekt von Thomas Hanke ein absoluter Erfolg. Die Zahl der teilnehmenden Vereine wächst stetig, und die Begeisterung bei den Teilnehmenden nimmt keinesfalls ab. Mit der Hobbyrunde wurde die richtige Wettkampfnische geschaffen.

Im Jahr 2021 traten zwölf Vereine in drei Gruppen gegeneinander an, und die Hobbyrunde machte ihrem Namen dabei alle Ehre, wie Breitensportwart Thomas Hanke berichtet: „Wir

haben in diesem Jahr wieder ein harmonisches Miteinander erlebt. Es wurde rücksichtsvoll miteinander umgegangen, und es kam zudem zu keinen Terminausfällen.“

Einen würdigen Jahresabschluss fand die Hobbyrunde Ende September auf der Platzanlage des Buschhausener TC. Dort hatten die Teilnehmenden die komplette Anlage zur Verfügung. Neben dem Sportlichen stimmte auch das übrige Rahmenprogramm. Eine Tombola, ein Buffet und die passenden Getränke sorgten für eine stimmige Atmosphäre. „Das hat Spaß gemacht. Es herrschte ein guter und kommunikativer Austausch zwischen den Teilnehmern“, zog Thomas Hanke ein positives Fazit. Auch für das kommende Jahr haben Organisator Hanke und der Buschhausener TC sich wieder auf ein gemeinsames Event verständigt.

Mit der wachsenden Zahl an Teilnehmenden bei der Hobbyrunde wächst auch der Aufwand. Hier wünscht Thomas Hanke eine Veränderung in den Vereinen. „Es wäre wünschenswert“, merkt der Tennislehrer an, „wenn jeder Klub einen Vereinsbeauftragten hätte. Es mangelt oft an der Kommunikation, und grade in Vereinen, die das Prozedere noch nicht kennen, würde das Sinn machen.“ Hier sind also die Vereine aufgerufen, den Organisatoren beizustehen und die Kommunikation zu vereinfachen. /CE

## Tennisklub am Mattlerbusch weihet sein neues Wohnzimmer ein

Es ist geschafft: Der Tennisklub am Mattlerbusch hat die Sanierung seiner Tennishalle abgeschlossen und gemeinsam mit vielen Gästen, Freunden, Mitgliedern und der Duisburger Politik die frisch sanierte Halle eingeweiht.

Es liegen viele Tage und Wochen harter und anstrengender Arbeit hinter den Verantwortlichen und den Mitgliedern. „In der Summe haben wir mit zwölf Handwerksunternehmen, Dienstleistern, der Stadt, dem Land NRW, der Volksbank Rhein-Ruhr, der freiwilligen Feuerwehr, den Vertretern des Mattlerbusch und vielen fleißigen Händen unserer Mitglieder und Freunden zusammengearbeitet. So was bedarf immer einer flexiblen, aber gut gesteuerten Planung und Umsetzung. Aber wir haben es geschafft. Einfach klasse“, zog Projektleiter und Vize-Vorsitzender Stefan Niehoff Bilanz. „Eine echte Großbaustelle war das.“ Diese Großbaustelle wurde nun eingeweiht. Auch Volker Mosblech von der CDU kam als Vertreter der Stadt Duisburg zur Feier und nahm den Dank der Vereinsmitglieder für die finanzielle Unterstützung bei der Sanierung entgegen. „Wir sagen immer, Duisburg ist eine Sportstadt. Und genau hier sehen wir: Das stimmt. Ohne die Liebe zum Tennissport und dem Verein ist eine solche Aufgabe gar nicht zu bewältigen“, fand er in seiner Ansprache die richtigen Worte aus Sicht der

Anwesenden. „Wir mussten Kosten in Höhe von rund 222.000 Euro stemmen. Das war eine Herausforderung, aber letztlich haben wir es durch finanzielle Mittel aus unterschiedlichen Quellen geschafft“, resümiert Kassenwart Sascha Papewalis die finanzielle Umsetzung dieses

Projekts. „Möglich wurde die Sanierung aber vor allem dank der überwältigenden Hilfsbereitschaft der Mitglieder. Es war immer eine helfende Hand bereit, etwas zu erledigen. Die Mitglieder haben sich teilweise selbst organisiert und mit angepackt. Übertrendend. Das war echtes Teamwork. Ich bin sehr stolz. Auf uns alle“, zeigte sich der Vorsitzende des Vereins Marian Zielinski sichtlich bewegt. Als Anerkennung und Dank wurde eine Spendertafel „enthüllt“, auf der die Spender, die ihrem Verein finanziell bei der Sanierung geholfen haben, namentlich genannt sind. „Das war das Mindeste, was wir als Vorstand als Dankeschön tun konnten“, so Zielinski. „Alleine unsere Mitglieder haben rund 12.000 Euro



Von Links: 2. Vorsitzender Stefan Niehoff, Sportwart Jens Schepers, 1. Vorsitzender Marian Zielinski, Bürgermeister Volker Mosblech, Kassenwart Sascha Papewalis.

gespendet. Absolut großartig.“ Der offizielle Teil der Einweihung wurde dann mit Sekt, Kaffee und Kuchen gefeiert, und direkt im Anschluss ließ es sich die Jugend des TKM nicht nehmen und weihte die neue Tennishalle auch sportlich ein. „Das ist doch toll. Dafür haben wir die Halle ja saniert. Unsere Mitglieder und ihre Gäste sollen spielen. Und die Jugend geht voran. Besser kann es nicht laufen“, freute sich auch Sportwart Jens Schepers. Einen emotionalen Abschluss fand die Einweihung wohl mit den Worten des Ehrenvorsitzenden Horst Funke: „Boris Becker sagt immer, Wimbledon sei sein Wohnzimmer. Ab heute können wir sagen: Diese neue Halle ist jetzt unser Wohnzimmer.“ /CE



## TC Blau-Weiß Spellen beendet Freiluftsaison

Zwei Samstage im Oktober haben rund zwanzig Mitglieder des TC Blau-Weiß Spellen investiert, um die Tennisplätze samt Anlage auf dem Mühlenberg für den Winter fit zu machen. Die letzten Handgriffe führte das Team um die Vorsitzende Anne Heißen am vergangenen Wochenende durch.

Um die Qualität und die Lebensdauer der Tennisplätze und des Zubehörs zu erhalten, sind jedes Jahr im Herbst unterschiedliche Maßnahmen vor Einbruch des Winters notwendig. Es wurden beispielsweise Netze, Bänke, Sonnenschirme, Abziehbesen, Linienbesen sowie Wasserschläuche von den Tennisplätzen entfernt und trocken eingelagert. Durch die freundliche Unterstützung der Firma Langenfurth konnten größere Geräte, wie beispielsweise Sägen, zum Einsatz kommen und der Gehölzschnitt entsorgt werden. Zur anschließenden Stärkung der fleißigen Helfer gab es von den Clubwirten eine leckere Erbsensuppe mit Würstchen. /CE



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Die Mitglieder des TC Blau-Weiß Spellen legten selber Hand an und wurden mit einer warmen Mahlzeit bei den Clubwirten belohnt.



Die Organisatoren und Sieger des „4. Bad & Konzept Doppel Match Tiebreak Turniers“ (von links): Christian Hiebing, Alina Wewering, Tennis-Vorstand Heinz-Dieter Corsten, Peggy Rossdorf, Klaus Middelkamp und Georg Teschlade

## 24 Teams kämpften beim TV Rhede um Pokale

Bei der vierten Auflage des „Bad & Konzept Doppel-Match-Tiebreak“-Turniers beim TV Rhede traten insgesamt 48 Tennisbegeisterte an. Aufgeteilt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in jeweils zwölf Doppel bei den Damen und Herren. Um einen fairen Wettbewerb zu schaffen, hatten die Organisatoren vorab Paarungen zusammengestellt. Hier wurde neben

dem Alter auch das sportliche Niveau der Aktiven berücksichtigt.

Bei den Damen setzten sich Peggy Rossdorf und Alina Wewering durch. Bei den Herren sicherten sich Georg Teschlade und Klaus Middelkamp den ersten Platz. Die Siegerinnen und Sieger freuten sich über Pokale und attraktive Sachpreise.

/CE

## Erinnerungen und Pläne für die Zukunft

Schon seit dem Jahr 2020 blickt die Tennisabteilung der SV 08/29 Friedrichsfeld auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück. Da es bedingt durch die Pandemie immer wieder zur Verschiebung von größeren Feierlichkeiten kam, wurden jetzt vom 1. Vorsitzenden Jürgen Isselhorst und dem Geschäftsführer der Abteilung, Torsten Kelle, in einer großen Feierstunde stattdessen die Jubilare geehrt, die seit mehr als 40 Jahren der Tennisabteilung die Treue gehalten haben.

Dabei wurde noch einmal an die Entwicklung der Platzanlage von anfangs sechs zu mittlerweile neun Außenplätzen und von der Tragluftp Halle zum Bau der Dreifeld-Tennishalle erinnert, aber auch an die sportlichen Höhepunkte, wie die Herren 40, die in den 2000er Jahren in der Niederrheinliga um Punkte kämpften.

Beim Jubiläums-Lunch im Vereinsrestaurant Sokrates wurde in Gesprächen auch die Zukunft der Tennisanlage thematisiert, hier stehen größere Renovierungen beim Gebäude und der Zaunanlage an sowie die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Sportterrasse und der Sportanlage. Unter den 18 Jubilaren befanden sich der damalige erste Vorsitzende Helmut van Dreumel und seine Frau Hanne als Gründungsmitglieder und mit Egon Bachtrup, Bert Margraf und Bernd Rolles noch drei weitere Mitglieder mit 50 Jahren Mitgliedschaft. Für mindestens 40 Jahre Vereinstreue wurden Astrid Hochstrath, Werner Zentara, Hildegard und Wolfgang Bach,

Brigitte und Jörg Bruns, Harald Becke, Diethelm Strutz, Jürgen Schmidt sowie Ulrike und Rainer Urschay geehrt. Der ebenfalls über 40 Jahre dabei gewesene und vor kurzem verstorbene Rolf Stodolovski, langjähriges Vorstandsmitglied und „gute Seele der Anlage“, wurde postum geehrt.

Seit 43 Jahren in der Abteilung ist Jürgen Isselhorst. Für diesen hatte der Gründungsvorsitzende Helmut van Dreumel eine besondere Laudatio parat. Er erinnerte an die über drei Jahrzehnte, die Jürgen Isselhorst mit seinem Partner, dem inzwischen verstorbenen Dr. Hermann Schmitz, die Tennisabteilung geführt und weiterentwickelt haben. /CE



Von links: Jürgen Isselhorst, Astrid Hochstrath, Ulrike und Rainer Urschay, Helmut van Dreumel, Werner Zentara, Hanne van Dreumel, Jürgen Schmidt, Brigitte Bruns, Egon Bachtrup, Jörg Bruns, Diethelm Strutz, Harald Becke, Hildegard und Wolfgang Bach, Bernd Rolles sowie Torsten Kelle.

# Der Düsseldorfer Tennis-Nachwuchs hat neue Bezirksmeister im Doppel



Die neuen Doppelmeister der Düsseldorfer Tennisjugend mit Bezirkstrainer Dirk Schaper (l.), Wettspielleiter Jugend Klaus Balzer (hinten M.) und Jugendwart Haiko Stropp (r.). / Foto: BS

**A**n der bereits 13. Auflage hatten sich 90 Doppel beteiligt und wieder für ein volles Starterfeld gesorgt.

Bezirkstrainer Dirk Schaper, der wieder die Turnierleitung übernommen hatte, konnte im Leistungsstützpunkt auf der Anlage von Rot-Weiss Düsseldorf insgesamt 180 Teilnehmer begrüßen. Juniorinnen und Junioren in den Altersklassen U10 bis U18 kämpften um die Titel und Pokale.

Bei der Siegerehrung freuten sich Jugendwart Haiko Stropp, Wettspielleiter Klaus Balzer und Bezirkstrainer Dirk Schaper über die gezeigten Leistungen der Jugendlichen. Sie waren sich mit Anette Witte, Werner Krause, Gerd Schidlewski und Bernd Steffens einig: „Das war wieder Tennis auf hohem Niveau.“

Den zahlreichen und begeisterten Zuschauern wurde tolles Tennis geboten. Am Finalsonntag fanden die spannenden Endspiele mit teilweise auch sehr knappen Ergebnissen statt.

Titel und Trophäen gingen an:

## Juniorinnen U10

Sieger: C. Schnock / M. Arlt (TC Rot-Weiss Düsseldorf / TC Kaiserswerth) 6:2, 6:0  
 Platz 2: P. Speckmann / L. Kallscheid (TC Gerresheim / GW Oberkassel)  
 Platz 3: S. Engels / E. Konys (GW Oberkassel)  
 Platz 3: A. Zander / E. Slunitschek (TC Rhein-stadion / T C Homberg-Meiersberg)

## Juniorinnen U12

Sieger: T. Tripcke / R. Alwis (DSC99 / DSV 04) 6:4, 7:6  
 Platz 2: S. Kovalenko / L. Müller (RW Düsseldorf / BS Düsseldorf)  
 Platz 3: J. Baumgarten / A. Terbuyken (GW Ratingen / DSC 99)  
 Platz 3: L. Küper / P. Kaspers (RW Düsseldorf / TC Rheinstadion)

## Juniorinnen U14

Sieger: J. Asamoah / J. Saibou (Lintorfer TC / BS Düsseldorf) 6:4, 6:7, 11:9  
 Platz 2: M. Vitale / J. Vaubel (Unterbacher TC / TC Kaiserswerth)  
 Platz 3: J. Crombach / L. Zich (TC Metzkausen / DSC 99)  
 Platz 3: C. Herb / A. Gillert (TC Kaiserswerth)

## Juniorinnen U16

Sieger: J. Kaiser / A. Ukie (Lintorfer TC / DSC 99) 6:2, 6:0  
 Platz 2: L. Seele / E. Mehrer (TC Kaiserswerth)  
 Platz 3: V. Ihl / F. Kraft (RW Düsseldorf / DSD)  
 Platz 3: A. Klein / S. Welbers (TC Holthausen / TC Benrath)

## Junioren U10

Sieger: L. Golz / B. Brankamp (TC Kaiserswerth / Unterbacher TC) 6:3, 2:6, 10:8  
 Platz 2: A. Helmes / A. Wiedmann (TC 13 / Rochusclub)  
 Platz 3: L. Furthmüller / S. Dabiri (Rochusclub)  
 Platz 3: F. Braun / C. Jungbluth (GW Ratingen)

## Junioren U12

Sieger: A. Dürrfeld / J. Cornely (TC 13 / TC Rheinstadion) 6:2, 6:3  
 Platz 2: L. Koch / B. Rostock (GW Ratingen)  
 Platz 3: A. Matthäus / M. Posner (MTHC 1903 / 1980 / TC Rheinstadion)  
 Platz 3: T. Seele / M. Ghirloni (GW Ratingen / TC 13)

## Junioren U14

Sieger: J. Neunzig / L. Meusel (DHC / TC Kaiserswerth) 6:4, 2:6, 10:6  
 Platz 2: K. Klinkenberg / L. Rademacher (TC Holthausen / Rochusclub)  
 Platz 3: F. van Emden / P. Damianidis (TC Kaiserswerth)  
 Platz 3: C. Masberg / E. Streller (DSC 99 / TC Holthausen)

## Junioren U16/18

Sieger: M. Terbuyken / J. Kirchhoff (Rochusclub / DSD) 6:2, 1:6, 12:10  
 Platz 2: N. Leisten / W. Geimer (TC Rheinstadion / GW Oberkassel)  
 Platz 3: J. Gewaltig / C. Gayk (Rochusclub / TC Rheinstadion)  
 Platz 3: J. Stork / T. Huber (TC Kaiserswerth / Lintorfer TC)

## Jugend – Mannschaftswettbewerbe Sommer 2021

**D**ie Sommersaison 2021 stand unter sehr ungünstigen Bedingungen. Die Corona-Pandemie und Terminverschiebungen hatten zu einigen Schwierigkeiten geführt. Umso erfreulicher war die Tatsache, dass 368 Mannschaften auf Bezirksebene an der Meisterschaftsrunde teilnahmen.

Nach dem letzten Spieltag standen folgende Mannschaftsbezirksmeister fest:



WU 10: GW Oberkassel.



MU12: GW Ratingen.

Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Meisterschaftsrunde beigetragen haben.

Wettspielleiter Klaus Balzer / DS

## Juniorinnen:

BL	WU10	GW Oberkassel
BL	WU12	RW Düsseldorf
BL	WU15	TC Kaiserswerth
BL	WU18	TG Nord Düsseldorf

## Junioren:

BL	MU10	TC Kaiserswerth
BL	MU12	GW Ratingen
BL	MU15	TC Kaiserswerth
BL	MU18	Angermunder TC

## Gemischt:

BL	XU10	TC Rheinstadion
BL	XU12	Unterbacher TC
Midcourt & Kleinfeld		TC Kaiserswerth



WU15: TC Kaiserswerth.



## RW Düsseldorf Damen 65 ungeschlagen Meister in der Niederrheinliga

Laut Mannschaftsführerin Pedy Gronich-Kurz lautete das Erfolgsrezept „**Miteinander und füreinander**“ – als ein Team auf und auch neben dem Tennisplatz. Gemeinsam hat die Mannschaft alle Altersstufen durchschritten. Glücklicherweise konnte man sich immer wieder punktuell verstärken – in jeder Hinsicht!



Das Meisterteam von links): Brigitte Roth, Renate Kremer, Rita Hoff, Gisela Unger-Grbic, Gudrun Stratmann, Gisela Blickle-Witt, Pedy Gronich-Kurz, Beate Prüßmann.

## Ehrung für Jutta Böckmann

**D**er Vorstand der TG Nord gratuliert noch einmal der mehrfachen Deutschen Meisterin und Team Captain zur Mannschafts-Vize-Weltmeisterin Jutta Böckmann vom TC Rheinstadion.

Nach dem erfolgreichen Auftakt des ITF-Turniers Düsseldorf Senior Open 2021 veranstaltet die TG Nord auf ihrer Anlage am Neusser Weg 92 auch 2022 die 2. Austragung vom 6. bis 13. August 2022.



Von links: Norbert Billerbeck (2. Vorsitzender), Jutta Böckmann, Erik Graw (1. Vorsitzender) und Herbert Jacobs, Turnierdirektor der Düsseldorf Senior Open.



Das Talentiade-Team '21 des Bezirks 3 holte in diesem Jahr mit 28 Punkten den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch den Talenten (mittlere Reihe von links) Paula Speckmann, Carlotta Schnock, Mathilda Arlt, sowie (vordere Reihe) Louis Golz, Bent Brankamp und Anton Helmes, die in Essen von Bezirkstrainer Dirk Schaper betreut wurden. / Foto: Dieter Meier

## Good Morning Cup feiert 20-Jähriges ...

**F**ällt also eindeutig unter die Rubrik „Tradition“! 2000 ging's los, als das kleine Reisebüro Angermund und Hans-Egon Funke den Wanderpokal stifteten und Ferdi Müller als Mann für alles (Einladung, Auslosung, Laudator ...) sich kümmerte. Der Rahmen hat sich im Laufe der Jahrzehnte nicht geändert – warum auch:

Mann muss älter als 60 sein, gemeinsames Frühstück, sechs Doppelrunden. Alle anderen Regeln wurden von Ferdi spontan angepasst – nur so konnte sichergestellt werden, dass in 20 Jahren 19 verschiedene Sieger sagen konnten: „Da ist das Ding!“ Fehlte nur noch, dass zur Überraschung aller zum Jubiläum der Organisator Ferdi Müller selbst den Pokal hoch hält – und siehe da: Nach dem Motto „Wer schreibt, der bleibt“ kam es, wie es kommen sollte:

Der Gewinner des Good Morning Cup 2021 heißt Ferdi Müller! Nach der Siegerehrung gab's für alle noch eine nette ausklingende Zeit auf der Terrasse des Angermunder Tennisclubs – mit ein paar Bier und jeder Menge Anekdoten – und der gemeinsamen Erkenntnis, dass das Gute an Traditionen ist, das sie jedes Jahr wiederkehren.



Organisator Ferdi Müller (mit Pokal) und seine Mitstreiter.



# TC GW Ratingen feiert Richtfest

**N**ach dem verheerenden Großbrand im August 2021, bei dem das Vereinsheim vernichtet wurde, entschieden sich die Vereinsmitglieder nach langen Überlegungen für einen Neubau.

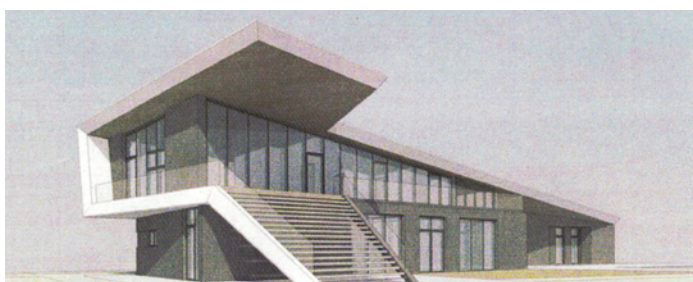
Architekt Jörg Rostock hatte dazu zahlreiche Varianten erstellt. Die Wahl fiel schließlich auf ein Z-förmiges Gebäude, in dem Umkleiden, Gastronomie, Gemeinschaftsräume und Sanitäranlagen auf einer Nutzfläche von 438 qm untergebracht werden.

Mitte Oktober wurde dann die Bodenplatte gegossen und die benötigten Betonteile und Stahlträger vorgefertigt. Das 490 qm große Holzdach wurde dann Anfang November geliefert und in drei Tagen montiert. „Bis zur Sommersaison 2022 soll das Haus fertig sein“, so Rostock. Ein neuer großzügiger Eingang zum Obergeschoß soll den Zuschauern einen hervorragenden Ausblick auf die Tennisplätze bieten.

Ewald Vielhaus, stellv. Bürgermeister der Stadt Ratingen, sprach von einem positiven Tag für die Zukunft des Vereins. DTB-Präsident Dietloff von Arnim bezeichnete das Bauvorhaben als beeindruckend und zukunftsweisend. „Tennis wächst, und die Mitgliederzahlen befinden sich im Aufwind, da ist so ein Heim das richtige Signal.“ Glückwünsche gab es auch von der TVN-Präsidentin Sabine Schmitz, die ebenfalls an der Feier teilgenommen hatte. / BS



Trotz Einrüstung lassen sich die Dimensionen des Neubaus erahnen.



Hier noch als Modell, zur Beginn der Sommersaison soll das neue Heim fertig sein. / Fotos: BS



Ein Mann mit vielen Verdiensten: Claus Walter.

**D**üsseldorfs linksrheinisch feinste Adresse ist zweifelsohne Oberkassel. Und dort, wo am Gleithang der Rhein vorbeifließt, ist der 101-jährige Traditions-Tennisclub Grün-Weiss Oberkassel am Kaiser-Friedrich-Ring zu Hause. Beinahe die Hälfte der Vereinsgeschichte hat Claus Walter miterlebt und mitgeprägt: zunächst als Vergnügungswart, dann als Sportwart und schließlich mehr als 20 Jahre als 1. Vorsitzender. Stets im Dienste des Clubs, an vorderster Stelle für das Wohlergehen seiner Mitglieder im Einsatz, ein Bewahrer des Guten und dabei immer mit einem offenes Ohr für die Belange der Jungen. Dietloff von Arnim, in Personalunion Bezirk-3-Vorsitzender und DTB-Präsident, ehrte den heute 73-jährigen Walter bereits 2014 für seine Verdienste um den Tennissport. Nun folgt ihm in der TCO-Führung Bernd Reeker, der sich mit allen Grün-Weissen darüber freut, dass Claus Walter auch in Zukunft dem TCO-Alltag erhalten bleibt. Und zwar als Ehrenpräsident – herzlichen Glückwunsch.

## DIE HERREN 75 DES TC KARTAUSE STEIGEN IN DIE NIEDERRHEINLIGA AUF

**N**ach zwei Siegen zum Auftakt gegen den Angermunder TC und Kapellener TC wurde ein Unentschieden gegen den stärksten Rivalen Meiderich 03 erreicht. Im letzten Spiel gegen den Elberfelder TC musste ein Sieg her. Dieser gelang dann mit zwei deutlichen Siegen im Doppel.

Punktgleich mit Meiderich 03, gelang der TC Kartause dank eines Matchpunktes mehr der überraschende Aufstieg. Spannender kann wohl kaum eine Saison zu Ende gehen.

Am Erfolg waren beteiligt: MF Hans-Bernd Zehm, Detlef Lichey, Werner Brüderle, Reiner Rost, Hans-Joachim Kienen, Willi Wisse, Gerd Krebs und Joachim Engels. / BS



## Herren 75 der TG Lörick sind Niederrheinmeister '21

**U**ngeschlagen, bei zwei Unentschieden und 8:2 Tabellenpunkten, beendeten die Düsseldorfer Super-Senioren von der TG Lörick als Niederrheinmeister die zurückliegende Sommersaison. Dass das erfolgreiche Team um Mannschaftsführer Karl Heinz Zwick auch 2022 in der gleichen Liga antritt und nicht in die Regionalliga wechselt, hält die Wege zu den Kontrahenten kurz. Für den Erfolg bei konsequenter 2G-Aufstiegsfeier standen zusammen



(von links) Dr. Karl-Heinz Kurz, Wilfried Wetzels, Jochen Eichenlaub, Rainer Bresler, Peter Berkessel, Horst Kolb und der ungeschlagene Punktesammler Ulrich Mikolaiczkyk. Auf dem Foto fehlen Karl Heinz Zwick und Wolfgang Wenzel.

# Thorsten Thiele mit wichtigen News für den Bezirk

**I**m Bereich der Regelkunde und des Schiedsrichterwesens darf ich mich bei allen Vereinen (wieder) als neuer verantwortlicher Referent vorstellen. Ich bedanke mich beim Vorstand des Tennis Bezirks 3 für das Vertrauen, nach einer Pause von fünf Jahren wieder im Team mitarbeiten zu dürfen.

Wie auf der Mitgliederversammlung schon angekündigt, möchten wir allen Vereinen anbieten, Regelabende für die Referate Breitensport und Regelkunde durchzuführen. Diese Abende werden aus vier Themenblöcken bestehen:

- Änderungen in der Wettspielordnung und dem Spielbetrieb in der Medenrunde
- Neuerungen in den internationalen Tennis-Regeln
- Interessante Fragen an den Oberschiedsrichter
- Fragen, die die Anwesenden schon immer einmal beantwortet haben wollten

Dazu suchen wir interessierte Vereine, die an einem solchen Abend gerne Gastgeber sein möchten. Wir planen ca. sechs Abende über den Winter. Mögliche Wochentage, an denen ein solcher Regelabend organisiert werden kann, sind jeweils Dienstag oder Freitag. Sobald wir entsprechende Termine vereinbart haben, sind alle Tennisspieler des Bezirkes herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen. Das Anmeldeformular sowie die Termine werden über den Internetauftritt des Tennis Bezirks Düsseldorf veröffentlicht. Bei Interesse könnt ihr euch unter der E-Mail [michael-gielen1@hotmail.com](mailto:michael-gielen1@hotmail.com) für den Verteiler Regelkunde registrieren. Über diesen Verteiler werden wir Informationen zu den Regelkundeabenden veröffentlichen. Wir freuen uns, mit euch über die Eckpfeiler unseres Sportes zu diskutieren!

Als zweiten Punkt hatten wir die Ausstattung mit Schiedsrichtern angesprochen. Hier haben wir in den letzten beiden Jahren feststellen müssen, dass wir ein Defizit an aktiven Schiedsrichtern im Bezirk haben. In der letzten Saison der Bundesliga mussten einige Begegnungen mit weniger Schiedsrichtern als vorgeschrieben ausgetragen werden. Dieser Fakt muss dringend geändert werden! Wir richten uns an Tennisspieler im Alter zwischen 16 und 30 Jahren, die Interesse haben, im Jahr bei mindestens zehn Spielen einer Ligabegegnung oder einem Turnier als Schiedsrichter eingesetzt zu werden.

### Termine für die Basis-Schiedsrichterlehrgänge:

22.01.2022, 15.02.2022 (besteht aus zwei Teilen, 2. Termin wird während des Abundlehrgangs mitgeteilt) und der 12.03.2022.

**Ort:** Die Ausbildung wird im Raum Düsseldorf/Essen stattfinden und nach der 2G+ Regel stattfinden. Der genaue Ort des jeweiligen Lehrgangs wird rechtzeitig bekannt gegeben. Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht sinnvoll sein, werden die Lehrgänge online stattfinden. Weitere Informationen zu dem genauen Ort und der Veranstaltungsform erhalten die Teilnehmer per E-Mail nach der Anmeldung.

**Thema:** Die internationalen Tennisregeln und unsere Wettspielordnung.

**Abschluss der Lehrgänge:** Theoretische Prüfung mit ca. 30 Fragen (multiple choice).

Die bestandene Prüfung des Basis-Lehrgangs ist Voraussetzung für die Teilnahme am Verbandslehrgang zur Erlangung der DTB-C-Schiedsrichter- oder DTB-C-Oberschiedsrichter-Lizenz.

Bei Interesse meldet euch bitte unter [thorstenthiele@outlook.de](mailto:thorstenthiele@outlook.de) formlos oder mit dem Anmeldeformular (zu finden auf der Homepage des Tennis Bezirks 3 e. V.) an.

Für diese Basis-Lehrgänge suchen wir ebenfalls Vereine, die sich als Ausrichter der Veranstaltung bereit erklären.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen und verbleiben

Mit sportlichen Grüßen

Thorsten Thiele



Thorsten Thiele,  
Referent für Regelkunde und  
Schiedsrichterwesen.



# AMBROGIO CUP 2021

**B**ei Bayer Wuppertal stand auch trotz Corona die Jugend mit dem diesjährigen AMBROGIO CUP wieder einmal im Mittelpunkt. Dieses Turnier bietet gerade auch den jüngeren Spielern die außergewöhnliche Chance, Turnierluft in größerem Rahmen zu schnuppern. Erstmals gingen auch die U21 im Rahmen des @stelzenegger Cups an den Start. Da das Turnier bereits im Sommer stattfand, sollen hier nur noch einmal ein paar Impressionen gezeigt werden.



Finalisten U10 (von links): Lazar Jankovic (1.), Eiji Kirchhoff (2.), Sevara Gossu (1.), Yufei Zhuang (2.).



U14 (vordere Reihe von links): Nick Lemke (2.), Patrick Michalski (1.), Leander Voit (3.).  
U16 (hintere Reihe von links): Moritz Pieper (1.), Louis Frowein (2.).



Doppelpaarung Jungen U18: Geschwister Jan und Tim Hammes.



Doppelpaarung Mädchen U14, Sieger:in Fabienne Maß und Paula Ribbert.



Doppelpaarungen Mädchen U14 (von links): Ella Königsmann, Lena Siems, Oberschiedsrichter Patrick Iber, Mette Möcking, Emma Grastat.



Doppelpaarung Jungen U12 – wurden für das beste Outfit prämiert: Arne Endemann und Adrian Dürrfeld.



Ein Strauß Blumen darf bei der Siegerehrung nicht fehlen.



## Piet Steveker von Bayer Wuppertal erfolgreich beim ITF Junior in Hamburg

**P**iet Steveker überrascht mit doppeltem Sieg - im Einzel und im Doppel - beim ITF Junior in Hamburg. Zwei Tage vor seinem 17. Geburtstag gelang Piet Steveker sein bisher größter Erfolg. Als ungesetztes Doppel trat er mit seinem Freund Moritz Pieper aus Westfalen an und gewann die Konkurrenz ohne Satzverlust. Im Finale bezwangen sie das an Position 2 gesetzte Doppel Max Dahlin aus Schweden und Dominic Ducariu von Eintracht Frankfurt mit 6:4; 6:4, nachdem sich zuvor auch schon die Nr. 7, 3 und 1 der Setzliste den beiden beugen mussten.

Im Einzel ging Piet erstmals im Hauptfeld als Nr. 16 der Setzliste an den Start. Allerdings hatte er zuvor noch nie die erste Runde eines ITF Turniers überstanden. In Hamburg hingegen präsentierte er sich in bestechender Form und spielte sich auch in dieser Konkurrenz mit glatten Zweisatzsiegen bis ins Finale. Dort traf er auf den an eins gesetzten Tschechen Filip Apltauer, den er in einem packenden fast dreistündigen Finale mit 6:3; 6:7 und 7:6 niederringen konnte.

Und noch ein Ausrufzeichen: Bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften 2021 in Essen scheiterte Piet knapp am Einzug ins Hauptfeld. In seiner Qualifikationsrunde wurde er Zweiter. Der Gruppensieger unterlag später dem für den TVN spielenden Finalisten Tom Gentzsch.

SV Bayer / MS



Das Talentiade-Team '21 des Bezirk 4 holte in diesem Jahr mit 14 Punkten einen tollen 4. Platz. Herzlichen Glückwunsch den Talenten Sewara Gosso, Darija Peshevskaja, Victoria Schöning, Lukas Löcher, John Knittel und Paul Reuter, die in Essen von Bezirkstrainer Detlef Pöppelmann betreut wurden. / Foto: Dieter Meier

## Damen 40 vom TV Grün-Weiss Heiligenhaus steigen in die Niederrheinliga auf

**R**ichtig stolz waren die Damen 40 vom TV Grün-Weiss Heiligenhaus, denn: Nach dem letzten Medenspiel steht der Aufstieg in die Niederrheinliga fest. „Es war eine wirklich herausragende Saison“, freut sich Mannschaftsführerin Alexandra Sorg. „Damit haben wir überhaupt nicht gerechnet, und es hat uns selbst auch überrascht, dass wir uns bis zum letzten Spieltag auf dem vordersten Tabellenplatz halten konnten. Es gab keine Verletzungen, so dass alle Spielerinnen glücklicherweise die gesamte Saison eingesetzt werden konnten.“

Hart umkämpft waren die einzelnen Matches; besonders das Spiel gegen den engen Konkurrenten ETB SW Essen: Nach den Einzeln stand es 4:2 für die Heiligenhäuserinnen, zwei Einzeln konnten erst im Match-Tiebreak für den TV Grün-Weiss Heiligenhaus entschieden werden. Bei den Doppeln holten Sandra Tönges und Tanja Behle schließlich den wichtigen Punkt zum 5:4-Sieg.

Extrem spannend war auch das Heimspiel gegen den Düsseldorfer TC: Nach einem ausgeglichenen 3:3 nach den Einzeln und einem weiteren Unentschieden nach zwei Doppeln, musste das letzte Doppel entscheiden. In einem nervenaufreibenden Match-Tiebreak siegten schließlich Susanne Büttner und Alexandra Sorg mit 14:12 und holten damit den ersehnten Siegpunkt – Endstand 5:4 für Grün-Weiss.

„Unsere Mannschaftskollegin Sandra Tönges konnte als einzige Spielerin der Mannschaft alle Spiele, sowohl im Einzel als auch im Doppel, gewinnen“, betont Alexandra Sorg. „Sie hat sicher maßgeblich zum Erfolg der Mannschaft beigetragen.“

Die Spielerinnen der Damen 40 sind Susanne Büttner, Sandra Tönges, Roswitha Hammrich, Alexandra Sorg, Tanja Behle, Dr. Michaela Mertens, Viola Oetzbach, Andrea El Sherif und Anke Herberg



Damen 40 des TV Grün-Weiss Heiligenhaus (von links): Dr. Michaela Mertens, Tanja Behle, Andrea El Sherif, Susanne Büttner, Roswitha Hammrich, Viola Oetzbach, Alexandra Sorg, Sandra Tönges (es fehlt Anke Herberg). / MS

## Blau-Weiss Ronsdorf: Trauer um „Bubi Berghaus“

**D**er Tennis Club Blau-Weiss Ronsdorf trauert um seinen früheren Vorsitzenden Hans-Adolf Berghaus. Wie der Club mitteilt, hat „Bubi“ – wie ihn alle Welt nannte – sein letztes Match verloren. Im Alter von fast 85 Jahren verstarb der leidenschaftliche Tennisspieler.

Schon früh ver-schrieb er sich dem Tennissport und trat mit 18 Jahren in den Club der Blau-Weissen ein. Er hinterließ als Spieler seine Spuren auch in höheren Spielklassen. Mit seiner Ehefrau Ursel als auch mit seinem Sohn Marcus teilte er die Leidenschaft des Tennissports. Von 1987 bis 1993 war er als 1. Vorsitzender für die Ronsdorfer tätig. Vor zwei Jahren wurde seine 65-jährige Clubmitgliedschaft im Rahmen des „Legend-Cups“, ein Traditions-Tennisturnier (ganz in Weiß und mit Holzschlägern), gefeiert. Im Tennis Club Blau-Weiss Ronsdorf wird Bubi Berghaus einen immerwährenden Platz behalten. / MS



Mit fast 85 Jahren verstarb der frühere 1. Vorsitzende von Blau-Weiss Ronsdorf: „Bubi“ Berghaus. / MS

# Netzballer Ilian Mechbal sammelt Titel: EM-Dritter mit der U12 Nationalmannschaft Vize-Meister Deutschen Meisterschaften U12 Verbandsmeister U 12 Deutscher Vize-Meister U12 in der Halle



Der Netzballer Ilian Mechbal ist stolz, dass er für die Deutsche U12-Nationalmannschaft spielen durfte: „Das war schon ein großer Traum von mir.“ / MS

**F**ür das Netzball Top-Talent Ilian Mechbal lief es bestens in 2021. Nach seinem tollen Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften der U12-Altersklasse in Lippe, bei denen er den Vize-Titel eingeholt hat, darf sich der gerade 12 Jahre alt gewordene Netzballer nun auch mit einer EM-Bronze-Medaille schmücken.

Nur zwei Tage nach der deutschen Meisterschaft hieß es für Ilian Mechbal bereits wieder Tasche packen und zusammen mit der U12-Nationalmannschaft nach Dijon/Frankreich reisen. Seine beiden Team-Kollegen waren ihm dabei bestens bekannt: Gegen den bei den deutschen Meisterschaften an eins gesetzten Eric Mueller, hatte Ilian im Viertelfinale mit 3:6, 6:1, 6:3 gewonnen, gegen Marco Ontiveros hatte er im Finale 3:6, 0:6 verloren.

Im Juni hatte das Trio aber bereits zusammen die Qualifikationsrunde der Tennis Europe Nations Challenge in Kroatien mit 32 Ländern erfolgreich gemeistert und sich zusammen mit sieben weiteren Nationen in die Endrunde gekämpft.

Ohne elterliche Unterstützung, aber betreut und trainiert von dem schwedischen Profi-Coach Thomas Högstädt und Co-Trainer Robin Möller, ging es für die drei dann in Frankreich in der ersten Runde gegen Rumänien.

Ilian Mechbal ist in der Nationalmannschaft an Position eins gesetzt und musste dementsprechend auch gegen die Top-Spieler der gegnerischen Teams antreten. „In der Endrunde einer Europameisterschaft

gibt es aber ohnehin keine einfachen Gegner oder Matches mehr“, weiß Ilians Vater Hassan Mechbal, der gespannt alle Spiele von Deutschland aus über einen Live-Score im Internet verfolgt hat. Nach einem harten Kampf setzte sich Ilian gegen den Rumänen Vlad Catalin Sandu mit 2:6, 6:2, 6:4 durch. Auch seine Mannschaftskollegen gewannen sowohl das zweite Einzel und das abschließende Doppel jeweils in drei Sätzen zum 3:0-Sieg.

Nach der Freude über den Auftakt-Erfolg war aber auch klar, dass es am nächsten Tag gegen den Gastgeber Frankreich gehen würde, der neben Russland zu den Titel-Favoriten zählte.

Ilian musste nun gegen einen der besten europäischen Spieler, Moise Kouame, antreten. Trotz eines sehr guten Matches unterlag Ilian mit 3:6, 3:6. Seine Team-Kollegen konnten jedoch das Einzel und das Doppel für sich entscheiden, so dass das deutsche U12-Team am Ende doch einen 2:1-Sieg gegen Frankreich feiern konnte.

Am Samstag ging es dann gegen Polen um den Einzug ins Finale. Eigentlich standen die Vorzeichen günstig: „Deutschland war leicht favorisiert“, so die Einschätzung von Ilians Vater, Hassan Mechbal. Außerdem hatte Ilian an diesem Tag seinen 12. Geburtstag, also durfte eigentlich gar nichts schiefgehen.

Aber das polnische Team spielte sehr stark auf, so dass Ilian gegen Jan Urbanski mit 3:6, 2:6 verlor. Das zweite Einzel konnte Marco Ontiveros zwar mit 7:6, 6:4 gewinnen, im Doppel verlor er dann aber an der Seite von Eric Mueller mit 2:6, 2:6 zur 1:2-Niederlage.

Zunächst war die Enttäuschung im deutschen Team groß über den verpassten Finalinzug. „Aber dann erwachte bei allen auch schnell wieder der Kampfgeist“, so Hassan Mechbal, der täglich mit seinem Sohn telefonierte oder schrieb. Nun sollte auf jeden Fall noch ein Sieg im Spiel um Platz drei her.

In der Play-off-Runde trat das deutsche Trio am Sonntag im kleinen Finale gegen Tschechien an. Zuerst lief es für den Netzballer nicht rund: Schnell ging der erste Satz mit 6:0 an den Tschechen Tomas Krejci. Verlieren wollte Ilian aber überhaupt nicht, und so gab er noch einmal alles. „Wenn er richtig kämpft, dann spielt er wirklich mit ganzem Herzen und vollstem Einsatz“, weiß der Tennis-Vater. Und das zeigte Wirkung: Ilian gewann die Sätze zwei und drei mit 6:4, 6:4 und entschied damit das Match für sich.

Marco Ontiveros gewann ebenfalls mit 6:0, 6:3 im Einzel und im Doppel zusammen mit Eric Mueller 7:6, 7:5.

Mit dem 3:0-Sieg holte sich die Deutsche Nationalmannschaft den dritten Platz und damit die Bronze-Medaille. Coach Thomas Högstädt und Trainer Robin Möller lobten ihre Mannschaft und waren stolz auf ihre Leistung und den sehr guten Zusammenhalt.

Gewinner der Tennis Europe Nations Challenge wurde schließlich Russland mit einem 2:1-Sieg gegen das französische Team, das trotz der Niederlage gegen Deutschland noch ins Finale einziehen konnte. Ilians Gegner, Moise Kouame, behielt aber auch gegen seinen russischen Gegner die Oberhand.

Nach der Siegerehrung ging es für das deutsche Team auf einer langen Autofahrt zurück nach Hause. Erst um zwei Uhr in der Nacht kam Ilian an. Trotz der späten Uhrzeit hatte seine Familie aber eine Überraschung für ihn vorbereitet. Mit lautem Gesang und einer Torte wurde er umringt und gefeiert.

Die Tage in Frankreich werden lange in Ilians Erinnerung bleiben: Es war ein super Gefühl, für die Deutsche Nationalmannschaft zu spielen. Das war schon ein großer Traum von mir, der sich erfüllt hat“, so der jetzt 12-Jährige glücklich.

Viel Zeit, sich an diesem außergewöhnlichen Erfolg zu erfreuen, hatte Ilian nicht, denn der Turnierzug zieht weiter, und so konnte er sich auch den Titel des Verbandsmeisters sichern.

Durch die ersten beiden Runden des Einladungssturniers des Tennisverbands Niederrhein im Essener Tennis-Leistungszentrum rauschte der 12-jährige nur so durch: In der ersten Runde besiegte er Ben Rostock vom Ratinger TC Grün Weiß mit 6:1, 6:0, in Runde zwei Keno Raczowskiak vom TC BW Spellen mit 6:2, 6:0.

Im Halbfinale trat Ilian Mechbal, der selbst an eins gesetzt war, gegen den Drittplatzierten Jordan Mihajloski vom Club Raffelberg an. Mit sehr schnellen Schlägen baute er gegen diesen viel Druck auf und setzte sich mit 6:4, 6:1 durch.

Sein Finalgegner hieß dann Jou Gnjidic von TC Blau Weiss Neuss, der als Zweitplatzierte ebenfalls alle Runden in glatten zwei Sätzen für sich entschieden hatte. Der erste Satz lief für Ilian nicht rund: Mit zu vielen Fehlern verlor er den ersten Durchgang mit 1:6. Schnell fing sich der turniererfahrene Netzballer aber wieder und drehte das Match: Den zweiten Satz holte sich Ilian mit 6:4 und den entscheidenden Match-Tiebreak mit



Ilian Mechbal (links) spielte an Position eins in der U12-Nationalmannschaft (von links) Eric Mueller, Marco Ontiveros und Trainer Robin Möller. / MS



10:6. Die Freude bei Ilian über den Titel des Verbandsmeisters war groß. Im letzten Jahr hatte er „nur“ den Vizetitel gewonnen, allerdings hatte er als 11-jähriger in der höheren U12- und nicht in der altersentsprechenden U11-Konkurrenz mitgespielt.

Zum Abschluss der Turnier-Saison standen noch die Deutschen Meisterschaften beim Yonex U 12 Masters, die offenen Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften, an. Bei dem in Rötha Espenhain in Sachsen ausgetragenen Turnier musste das NBV-Talent in der Vorrunde zunächst eine knappe Niederlage hinnehmen. Im Match-Tiebreak unterlag er Johann Nagel-Heyer vom TTK Sachsenwald knapp mit 7:6, 4:6, 5:10. Die nächsten beiden Matches konnte Ilian aber klar für sich entscheiden und zog über das bessere Satzverhältnis doch noch ins Halbfinale ein. Hier gewann Mechbal souverän mit 6:2, 6:3 gegen den an eins gesetzten Eric Müller vom TC Sauerlach vom Bayerischen Tennisverband.

Im Finale traf Mechbal dann auf Jou Gniijdic vom TC Blau Weiss Neuss. Im End-

spiel der TVN-Verbandsmeisterschaften im August hatte sich der Velberter gegen Gniijdic durchsetzen können, dieses Mal unterlag Mechbal jedoch mit 3:6, 4:6 und wurde so U12 Deutscher Vizemeister 2021 in der Halle.

Besonders freut sich Ilian neben seinen Titelerfolgen darüber, jetzt offiziell zum Deutschen Nachwuchs-Nationalkader zu gehören. Er hatte zwar bereits mehrere Einsätze mit der U12-Nationalmannschaft, nun ist sein Kaderplatz aber ganz offiziell. Neben einer besonderen Beobachtung und Förderung durch den Deutschen Tennis Bund musste sich der Netzballer verpflichten, an allen Wettkämpfen der Nationalmannschaft in seiner Altersklasse teilzunehmen und auch an den Deutschen und Europameisterschaften.

Ein ganz besonderer Einsatz hätte eigentlich im November angestanden, nämlich mit dem Nationalteam beim Davis Cup in Österreich. Coronabedingt fand die Veranstaltung aber leider nicht statt. / MS



Ilian Mechbal ist Deutscher Vizemeister in der Halle in der U12-Konkurrenz. Zu dem Turnier begleitet wurde er vom Thorsten Wolff, einem seiner Trainer beim Tennisverband Niederrhein. / MS

## NBV-Herren 30 feiern Aufstieg

Die in der Bezirksklasse A bisher ungeschlagenen Herren 30 machten es im letzten Spiel der Saison zu Hause gegen den Nevigeser TC noch einmal spannend. Denn der Start nach den Einzeln ließ es nicht nach einem Sieg für die Netzballer aussehen: Nur an den beiden vorderen Positionen gingen die Punkte an den NBV: Niclas Schmitz gewann mit 6:1, 6:2 und Steffen Pickshaus mit 6:2, 6:1. Dahinter unterlagen Kevin Lotz mit 4:6, 1:6, Yannick Ulrich nach einem engen Match mit 7:5, 0:6, 4:10, Nicolaas Hülsbeck mit 0:6, 1:6 und Kevin Peter mit 4:6, 3:6. Nach dem 2:4-Rückstand verstärkten sich die Netzballer für die Doppel mit ihrem Chef-Trainer Mark Joachim, der bei den drei vorhergehenden Partien an Position eins gespielt hatte. Im ersten Doppel erkämpften sich Niclas Schmitz und Yannick Ulrich einen 7:5, 6:1-Sieg. Im zweiten Doppel erspielten Mark Joachim und Nicolaas Hülsbeck einen 6:4, 6:1-Erfolg. Steffen Pickshaus und Kevin Lotz gewannen den ersten Satz glatt mit 6:2, verloren dann aber den Faden und den zweiten Satz mit 0:6. Im Match-Tiebreak sicherten sie aber mit 10:4 den 5:4-Sieg und damit den Aufstieg in die Bezirksliga für ihr Team. / MS



NBV-Chef-Trainer Mark Joachim war der Punktgarant sowohl bei den ersten NBV-Herren als auch bei den Herren 30. / MS

## Erfolgreiche Saison-Bilanz: Netzbball-Teams beenden Medenspiel-Saison mit Aufstiegen

Einen Aufstieg in die Bezirksklasse A konnten die dritten NBV-Damen für sich verbuchen. Im letzten Spiel der Saison hatte allerdings der gegnerische Hardt TC zuvor zurückgezogen, so dass die letzten Punkte kampflos auf das NBV-Konto gingen. In den vier Partien zuvor hatte das Team mit Sunny Ihlo, Johanna Mölders, Liv Ihlo, Jana Schübbe, Jolin Schmidt-Sicking, Sina Eick, Leoni Guska, Maria Nagel Annabelle Rother und Sophie Graf sich aber jeweils erfolgreich durchsetzen können. Mit einer makellosen 5:0-Bilanz darf sich die junge Damenmannschaft nun über den Aufstieg freuen.

Mit der coronabedingt verspäteten Sommer-Medenspiel-Saison ist NBV-Sportwart Mark Höhfeld insgesamt sehr zufrieden: „Von den 21 Mannschaften, die gespielt haben, konnten mit den dritten Damen, dritten Herren, Herren 30 und Herren 50 vier Teams einen Aufstieg erzielen, das ist eine super Leistung. Auch die Klassenerhalte der ersten Damen und der Herren 75 in der Niederrheinliga sind herausragend“, lobt Höhfeld. „Mit einem Abstieg und insgesamt 16 Klassenerhalten haben wir eine erfolgreiche Saison-Bilanz“, so Höhfelds Fazit. / MS



Der TC Rawa liegt weiter im Trend

# Aktivitäten fördern die Integration

**I**m Gegensatz zum allgemeinen Trend in vielen Tennisvereinen setzt sich die positive Entwicklung des TC Rawa weiter fort.

Für den Jugendwart Julian Schulte ist das die logische Folge einer intensiven Mitglieder-Werbung neben dem vielfältigen Angebot der unterschiedlichsten Aktivitäten: „Über 500 Mitglieder mit steigender Tendenz haben sich uns angeschlossen. Derzeit betreuen und trainieren wir 170 Kinder und Jugendliche in acht Mannschaften zwischen 10 und 18 Jahren. Erfreulich ist auch der positive Trend im Bambini-Bereich, dem wir mit dem Angebot von Kindergarten-Tennis Rechnung tragen. Begeistert waren die Kinder vor allem über die Kinonacht in unserer Tennishalle, bei der wir uns über einem Beamer Filme angeschaut haben.“

Auch Sportwart Frank Bast blickt auf eine erfolgreiche Saison mit einer hohen sportlichen Qualität zurück: „Wir konnten fünf Damen- und neun Herrenteams für die Medenspiele melden. Hinzu kamen noch drei Mannschaften in der Hobbyliga. Sechs Meisterschaften sprechen für das hohe Leistungsniveau.“ Frank Bast hebt besonders hervor: „Die Highlights waren die Titel der Herren und der Herren 30, die in der kommenden Saison in der Verbandsliga antreten. Sehr gut angenommen wurde auch der Neu-Spieler-

Treff, den wir freitags von 18 bis 20 Uhr angeboten haben. Die neuen Mitglieder konnten sich kennenlernen. Ein wichtiges Angebot für die Integration in das Clubleben.“

Im nächsten Jahr feiert der Tennisclub RAWA in Haarzopf sein 50-jähriges Jubiläum. / DM

Der Vorstand des TC Rawa ist stolz über die positive Entwicklung des Vereins im Essener Süden: Kassenswart Helmut Fischer, Vorsitzender Thomas Ballhausen, Jugendwart Juliann Schulte, Sportwart Frank Bast. / DM



## Oscar Moraing siegt in Doha



**O**scar Moraing feierte seinen ersten Turniersieg. Der 21-Jährige aus dem Kader des Tennis-Bundesligisten TC Bredeneu setzte sich beim ITF Futures am Persischen Golf in Doha (Katar) im Endspiel gegen den Briten Ryan James Storrie mit 7:5, 6:3 durch. In dem ausgeglichenen ersten Satz lag er 4:5 zurück, gab danach jedoch kein Spiel mehr ab.

Nach dem glatten 6:0, 6:0 zum Turnierauftritt gegen den Katari Mousa Zayed bezwang Moraing mit 2:6, 6:2, 6:2 den Inder Dev Javia. Drei Sätze benötigte er auch beim 3:6, 6:1, 6:2 gegen den Dänen Christian Sigaard. Kämpferische Qualitäten bewies der Mülheimer erneut gegen den Georgier Aleksandre Bakshi, den er mit 7:5, 6:3 im Halbfinale ausschaltete.

Im Doppel scheiterte Oscar Moraing mit seinem Partner Nico Hornitschek vom Zweitligisten TV Reutlingen im Halbfinale mit 4:6, 4:6 an dem dänisch-britischen Duo Christian Sigaard/Julian Cash. / DM

## BSG EVAG Spende

**K**leiner Verein mit großer Hilfsbereitschaft! Der Vorstand der BSG EVAG Tennis 90 rief seine Vereinsmitglieder im Rahmen einer internen Benefizveranstaltung zu Spenden für die Flutopfer auf. Der Aktion auf der Clubanlage an der Hafenstraße in Bergeborbeck fand große Resonanz. Neben dem geselligen Beisammensein bei Kaffee/Kuchen wurde auch Tennis gespielt. Bei der Geschwindigkeitsprüfung wurde der Aufschlag mittels eines Radargerätes gemessen. Die aktiven und passiven Mitglieder des seit mittlerweile 31 Jahren bestehenden Vereins spendeten 550 Euro. Dieser Betrag wurde an die Aktion Lichtblicke für regionale Hilfsprojekte überwiesen. / DM



## Heinz von Eicken

**D**er Tennisbezirk Essen/Bottrop trauert mit den Mitgliedern und dem Vorstand des TC VfB Kirchhellen um Heinz von Eicken. Er verstarb Anfang Oktober im Alter von 76 Jahren. Heinz von Eicken war viele Jahre im Tennisverband als Oberschiedsrichter tätig. Als Kirchheller Sportwart und geschätzter Ratgeber kümmerte er sich aufopferungsvoll um die Platzanlage. Er hinterlässt eine große Lücke.





## Die neuen Meister: TC In Himmel und Rot-Weiss Essen-Steele

Die Corona-Pandemie beeinträchtigte erneut die Hobbyliga. Während die Begegnungen im zeitlich vorgeplanten Rahmen gespielt wurden, konnten die Sieger aufgrund der Einschränkungen nicht mittels des Final-Four-Turniers ermittelt werden.

Nach den Gruppenspielen qualifizierten sich bei den Damen der TC Essen-Süd, der TUSEM sowie der TV BW Bottrop und der TC In Himmel. Der TC Essen-Süd verzichtete, da nicht ausreichend Spielerinnen zur Verfügung standen. Damit rückten die Damen des TC Heisingen nach.

Im Match um Rang drei setzte sich der TUSEM gegen den TC Heisingen durch. Das Endspiel gewann das Team des TC Im Himmel auf



Die Damen des TC In Himmel feierten bei ihrem Debüt den Endspielsieg.

/ DM

der Anlage des TC Waldhof aus Kirchhellen.

Durch den Endspiel-Sieg der Herren verwies der TC RW Essen-Steele den TuS 84/10 auf Rang zwei. Rang drei belegte der TC GW Kray auf der eigenen Anlage durch den Erfolg gegen den TUSEM.

In der Mixed-Konkurrenz feierte die BSG EVAG Essen den Gesamtsieg. Vizemeister wurde der TC Rawa vor dem TC In Himmel.

Die Siegerehrung mit der Verleihung der Pokale an die drei Erstplatzierten sowie der Urkunden erfolgte bei den Herren durch die Bezirkssportwartin Barbara Bloch-Schulte beim TC RW Essen-Steele. Ulli Willsch übernahm die Siegerehrung der Damen und der Mixed-Sieger auf der Anlage des TC Waldhof.

Die Termine für die Saison 2022: Meldeschluss ist der 15. Mai 2022, 24:00 Uhr. Der Start bei den Damen und Herren erfolgt am 2./3. Juli 2022; im Mixed am 9./10. Juli 2022.

Das Final-Four-Turnier ist für den 17./18. September 2022 auf der Außenanlage des TVN Tennis-Zentrums an der Hafestraße geplant.



Die Herren des TC RW Steele setzten sich im Finale gegen den TuS 84/10 durch.

/ DM

## Kupferdreher Tennisclub im Aufwind

Der Tennisclub HTC Kupferdreh nimmt wieder Fahrt auf. Auf der idyllischen Anlage an der Nierenhofer Straße 14 ist seit einigen Monaten viel in Bewegung gekommen. Die sechs Außenplätze sind wieder in einem exzellenten Zustand, und das Clubhaus mit der ausgezeichneten Gastronomie erstrahlt außen und innen in einem neuen Glanz. Entscheidend ist jedoch die Mitgliederentwicklung des Vereins auf der Ruhrhalbinsel, der wieder rund 230 Mitglieder beheimatet und fünf Teams bei den Erwachsenen für die Medenspiele melden konnte. In der nächsten Saison soll auch eine Damen-Mannschaft starten. Schnupperangebote für 75 Euro sind ein zusätzlicher Anreiz.

Hoffnung macht vor allem der Boom im Nachwuchsbereich. Während vor vier Jahren kein Jugendlicher auf der Anlage den Schläger schwang, sind nun wieder über 100 Kinder mit großem Eifer im Einsatz. Nicht zuletzt griffen auch die Angebote und Konzepte des Vorstandes. So wurde ein neuer Trainer verpflichtet. Unter



Die Nachwuchssorgen sind überstanden. Der HTC freut sich über mehr als 100 Jugendliche und Kinder.

der Leitung des 27-jährigen Cheftrainers Philipp Orgeig werden die Jugendlichen – aber auch die Erwachsenen – auf ihrem sportlichen Weg trainiert und unterstützt.

Die Kinder sind zwei Jahre lang beitragsfrei, und das Sponsoring für das Training wurde aus der Taufe gehoben. Fünf Jugendmannschaften sind das erfreuliche Ergebnis.

Ein Ereignis hätte die Pläne beinahe für einen längeren Zeitpunkt zum Erliegen gebracht. Theo Orgeig, 2. Vorsitzender, der die Kupferdreher Projekte mit großem Einsatz vorantreibt, erinnert sich: „Als der kleine Deilbach nach den starken Regenfällen sein Bett verließ, wurden alle Plätze mit mehr als 20 Zentimetern Schlamm überzogen. Bäume fielen um. Es herrschte totales Chaos. Die Vorstandsmitglieder unter der Leitung von Klaus Gleissner lösten Alarm über diverse WhatsApp-Gruppen aus. Die Reaktion war enorm. Über 100 Helfer packten sofort an. Mit der Hilfe von Schubkarren, Schaufeln, Schneeschiebern oder Motorsägen war der Platz nach Tagen wieder bespielbar. Es ist ein Beispiel für den Zusammenhalt in einem intakten Clubleben.“

HTC-Motor  
Theo Orgeig.



## Die Herren 50 des Polizei SV sind seit 30 Jahren unzertrennlich

Sie kennen sich seit Jahrzehnten. Die Herren des Polizei SV, mittlerweile in der Altersklasse 50 angekommen, spielen seit rund 30 Jahren in einer nur unwesentlich veränderten Besetzung erfolgreich Tennis. Das Team aus dem Essener Siepenental pendelte immer zwischen der Verbands- und der Niederrheinliga.

Souverän gelang den „Dauerbrennern“ der Durchmarsch in die Spitzenklasse des Verbandes. Bei sechs deutlichen Erfolgen gegen die Konkurrenz vom Rochusclub Düsseldorf, TC Bover, Kettwig, Eintracht Duisburg sowie Rheinkamp-Repelen hatte der PSV nur beim 5:4 gegen den TC Holthausen

einige Probleme. Entscheidend war jedoch das überraschend glatte 7:2 gegen den favorisierten TC RW Neuss-Grimlinghausen.

Mannschaftsführer Andre Bedenbecker freut sich auf die neue Herausforderung: „Wir waren in den meisten Spielen zu deutlich überlegen.“

Die Herren 50 des PSV freuen sich auf die Herausforderung in der Niederrheinliga:

Dirk Herrmann, Nico Bedenbecker, Alexander von Scheeven, Adrian Bedenbecker, André Bedenbecker, Karsten Kleiber, Björn Heinlein (v.l.). Es fehlen Arne Maikämper und Holger Buuck. / DM



Carsten Kleiber sowie meine Brüder Nicolai und Adrian sind ungeschlagen durch die Meden-Saison gekommen. In der Niederrheinliga werden wir mit Sicherheit wesentlich mehr gefordert werden.“

## Wingfield ermöglicht Leistungsklassen-Matches

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) und das Tech-Unternehmen Wingfield setzen einen Meilenstein in der Digitalisierung des offiziellen Wettspielbetriebs: Ab dem 15. Juni können Spieler\*innen smarte Wingfield-Tennisplätze nutzen, um auch außerhalb von offiziellen Mannschaftsspielen oder Turnieren Matches zu bestreiten, die für die Wertung der persönlichen Generali-Leistungsklasse (LK) berücksichtigt werden. Der Wingfield-Court validiert dabei die Begegnungen und macht so die Bewertung in der Generali-Leistungsklasse möglich.

Das Generali-Leistungsklassensystem erfreut sich in Tennisdeutschland seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Rund 400.000 Aktive spielen das ganze Jahr über um Punkte für ihre persönliche Leistungsbewertung. Bisher konnte man relevante Spiele im Rahmen der Mannschaftswettspiele sowie bei Ranglisten- oder LK-Turnieren bestreiten. Nun eröffnet der DTB gemeinsam mit dem Tennis-Tech-Unternehmen Wingfield, LK-Spieler\*innen eine zusätzliche Möglichkeit, auf Punktejagd zu gehen.

„Durch das Wingfield-System möchten wir Spieler\*innen eine moderne, unkomplizierte Möglichkeit geben, LK-relevante Matches zu bestreiten“, erklärt Nico Weschenfelder, DTB-Vizepräsident Wettkampfsport. „Der Großteil der LK-Spiele wird bisher im Rahmen der Mannschaftsspiele absolviert. Zusätzlich kann man sich nun auch zu zweit treffen und unter Wettkampfbedingungen um Punkte für die persönliche LK-Wertung spielen.“

Raik Packeiser, Vizepräsident beim DTB für Recht und Vermarktung, ergänzt: „Wir wollen die Digitalisierung im Tennissport und beim DTB vorantreiben. Das Potenzial ist groß. Die Integration des Wingfield-Systems in den Wettkampfsport ist dabei ein wichtiger Schritt.“

Mit der Erweiterung des bestehenden Wettspielangebots soll auch auf den vorherrschenden Wandel im Sportverhalten reagiert

werden. Die Verschmelzung von Freizeit- und Berufswelten sowie das Konkurrieren um die zeitlichen Kapazitäten der Spieler\*innen mit anderen Freizeitangeboten erhöhen den Bedarf nach mehr Flexibilität.

„Unser primäres Ziel ist es, Fortschritt in den Sport zu bringen und die Potenziale innovativer Technologien dort einzusetzen, wo sie wirklichen Mehrwert stiften. Dass mit dem Wingfield-Court nun nicht nur das Match-Erlebnis virtuell verlängert, sondern auch das LK-Angebot zu den Spieler\*innen gebracht werden kann, ist ein großartiges Beispiel für die zukünftige Ausrichtung unseres Sports“, sagt Jaan Brunken, Gründer und Geschäftsführer von Wingfield.

### Wie funktioniert der digitale Tennisplatz?

Mit dem Wingfield-Court, der bereits in über 100 Clubs deutschlandweit installiert ist, lassen sich Tennisplätze unkompliziert digitalisieren. Die Technologie des in Hannover ansässigen Unternehmens kann dabei als smartes Spielfeld verstanden werden, das auf Basis Künstlicher Intelligenz (KI) und moderner Bildverarbeitungstechnologie alle tennisbezogenen Aktivitäten während des Spiels trackt. Vergleichbar zu Fitness-Trackern oder Running-Apps, werden Spieler\*innen vielfältige Match-Statistiken oder automatisch generierte Highlight-Videos in einer App bereitgestellt. Im Rahmen der Partnerschaft mit dem DTB wird der Wingfield-Court zur unabhängigen Kontrollinstanz. Das System analysiert dabei die regelgerechte Durchführung der Matches und übermittelt bedenkenlose Ergebnisse direkt an den DTB und das LK-Wertungssystem. Sein persönliches Spielerprofil mit der aktuellen LK findet man weiterhin exklusiv im Generali LK-Porträt auf der Plattform mybigpoint. Auffällige Spielverläufe und Ergebnisse wer-

den hingegen durch speziell geschultes Personal einzeln überprüft und gegebenenfalls nicht zur Wertung freigegeben.

### Sicherheit durch Zwei-Faktoren-Validierung

Der Prüfprozess fußt auf einer Zwei-Faktoren-Validierung: Während des Spiels werden verschiedene Parameter, wie beispielsweise das individuelle Spielerverhalten oder mögliche Regelverstöße, durch Wingfields Künstliche Intelligenz analysiert. Sollten im Matchverlauf Ungereimtheiten aufgetreten sein, werden auffällige Abschnitte automatisch im Datensatz markiert und im Anschluss mittels Videobeweis geprüft. Sollten nach dem Prüfprozess keine Bedenken bestehen, wird das Matchergebnis freigegeben.

### App downloaden und losspielen

Um grundsätzlich einen Wingfield-Court nutzen zu können, müssen sich Spieler\*innen zunächst die kostenfreie Wingfield-App aus dem Apple App Store oder Google Play Store herunterladen und ein Benutzer-Account anlegen. Mit ihm kann man sich am Wingfield-Court anmelden. Damit nun auch LK-Matches mit Wingfield möglich sind, muss das Wingfield-Account freigeschaltet werden. Hierfür wird die persönliche DTB-Spieler-ID im Account hinterlegt. Für die Bearbeitung eines Wingfield-LK-Matches werden pro Spieler 12,99 Euro erhoben. Eine aktuelle Übersicht aller Wingfield-Courts in Deutschland ist unter [www.wingfield.io/court-finder](http://www.wingfield.io/court-finder) zu finden. / DTB



TNB-Vorsitzender und DTB-Vizepräsident Raik Packeiser im Praxistest mit Wingfield-Geschäftsführer Jaan Brunken.



## Neues DTB-Trainerportal

Der Deutsche Tennis Bund hat mit dem „DTB-Trainerportal“ ein weiteres Digitalprojekt gestartet. Ab sofort finden sich unter [trainer.tennis.de](http://trainer.tennis.de) sämtliche relevanten Inhalte der Aus- und Fortbildung der Trainer\*innen aller Lizenzstufen in moderner und praxisnaher Aufmachung. Auch im Servicebereich setzt das Angebot neue Akzente. „Digitalisierung im Tennis findet in vielen Bereichen statt. In der Aus- und Fortbildung unserer Trainer\*innen ist sie aber schon seit vielen Jahren fest verankert und hat sich kontinuierlich weiterentwickelt“, erklärt der zuständige DTB-Vizepräsident Dirk Hordorff. „Mit dem neuen DTB-Trainerportal haben wir das Ziel verfolgt, unsere sportspezi-

fischen und sportwissenschaftlichen Inhalte modern, interessant und – ganz wichtig – möglichst praxisnah aufzubereiten.“

Herzstück des neuen Trainerportals sind die durch Slideshows, Skizzen und Videos visualisierten Inhalte der Trainer\*innen-Ausbildung mit Fachkapiteln zu Technik, Taktik, Methodik und Unterrichtsplanung. In der Infothek erhalten die Trainer\*innen zusätzlich multimedial aufbereitete Tipps und Ideen für das eigene Training. „Für uns steht an oberster Stelle, dass unsere Trainer\*innen mit den Inhalten praxisnah arbeiten können“, sagt DTB-Ausbildungsleiter Guido Fratzke. „Die neue Plattform soll für junge wie auch für erfahrene Coa-



Trainerportal

ches eine nützliche Begleitung in ihrem Beruf sein.“ Neben tennisspezifischem Fachwissen finden Trainer\*innen aller Erfahrungsstufen im Trainerportal auch interessante Beiträge aus der Sportwissenschaft. So werden die Bereiche Athletik, Pädagogik und psychologisch orientiertes Training intensiv beleuchtet.

Für lizenzierte Trainer\*innen ist der Zugriff auf das Portal in der Lizenzservicegebühr von 29 Euro enthalten. Interessierte ohne Trainerlizenz können zu einem Preis von 49 Euro pro Jahr einen Gastzugang erwerben. /DTB



## Das Hobby zum Beruf gemacht:

Susanne Köpf aus dem Württembergischen Bisingen betreibt ein Präsentationsportal für Tennis-affine Urlauber, die eine Destination mit Schwerpunkt auf Tennis suchen. Weil sich auch Coaches auf [tennistraveller.net](http://tennistraveller.net) präsentieren können, stellte der Mülheimer PMTR-Chef Uwe Schumann diesen Kontakt zu NT her. /KM

# Die historische Ecke



Der Borbecker TC und der Etuf gewinnen die Jugend-Mannschaftsmeisterschaften 2005. Die Bezirks-Jugendwartin Brigitte Galinnis lebt das Tennis. Für den Bezirks Essen/Bottrop sind diese Titelkämpfe im Nachwuchsbereich ihrem Einsatz zu verdanken. Federführend mit Bezirks-trainer Carsten Lemke, gestaltete sie die Meisterschaften auf der Anlage des Leistungszentrums in Bergeborbeck. Bei den Junioren U18 unterstrich der Borbecker TC durch einen 6:0-Endspielsieg über BG Eigen seine Favoritenstellung. Die Juniorinnen des Etuf setzten sich in einem spannenden Finale nach dem 3:3 durch das bessere Satzverhältnis gegen den TC Rawa durch. /DM



**DUNLOP**

# FORT

**TOURNAMENT**

**GERMANY'S # 1 BALL**

DER DUNLOP FORT TOURNAMENT IST DANK SEINES  
ERSTKLASSIGEN SPIELVERHALTENS DER IDEALE  
TENNISBALL FÜR TURNIER- UND MANNSCHAFTSSPIELER  
AUF ALLEN BODENBELÄGEN.

[WWW.DUNLOPSPORTS.COM](http://WWW.DUNLOPSPORTS.COM)

DUNLOP OFFICIAL BALL SUPPLIER OF



LOVE THE GAME

